

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Pratteln
Migros Pratteln

20% auf alle Sonnenschutz
Produkte*

der bewährten Marken Avène, La Roche Posay, Vichy,
Eucerin und Louis Widmer

*Angebot gültig bis 31.07.2017 auf Lagerartikel, nicht kumulierbar

toppharm

Apotheken MuttENZ

Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 MuttENZ

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 7. Juli 2017 – Nr. 27/28



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 MuttENZ
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

«Jazz uf em Platz» steht vor der Tür

MuttENZ. In einer Woche ist es wieder so weit: Tausende Jazz-Fans tummeln sich im MuttENZer Dorfzentrum und geniessen das Repertoire aus Jazz, Boogie-Woogie, Blues und Funk. Monatelange Vorbereitung nehmen das OK und die Helfer dafür jeweils auf sich. **Seite 3**

Traditionelle Stuede weckt Heimatgefühle

MuttENZ. Stets bemüht, das Brauchtum zu erhalten, lud die Crew der MuttENZer Museen auch dieses Jahr wieder zur Buurehuus-Stuede ein. Jodelgesang, Schwyzerörgeli, Fahenschwingen und Alphörner erwecken die ländliche Atmosphäre im Oberdorf zum Leben. **Seite 4**

Kurzer, aber intensiver Auftritt von The Cult

Pratteln. Auftritte von The Cult in der Schweiz sind selten. Entsprechend gut besucht war der Z7-Gig der britischen Rockband. Die Musiker legten sich mächtig ins Zeug, was sich aber negativ auf die Länge des Konzerts auswirkte – bereits nach 85 Minuten war Schluss. **Seite 15**

Beste Wünsche für viele tanzende Sommertage



Die Hoffnung bleibt, dass das herrliche Wetter anhält und so die zu Hause bleibende Bevölkerung animiert, auch im Wald und auf grünen Plätzen im Dorf zu spielen und zu tanzen – wie es Anne-Marie Hüper kürzlich am Quartierfest Rankacker/Gehrenacker mit den Kindern erfolgreich tat. Foto zVg Nadia Saccavino **Seite 15**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Wenn das Gute
liegt soooo
nah!

MuttENZ
hett's!

EINE AKTION DES KMU MUTTENZ | WWW.KMU-MUTTENZ.CH



Raffinierter Gewürzspeck
zum Grillieren oder kalt
Aufschneiden

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

*Jetzt aber bleibe ich immer bei Dir,
und Du hältst mich bei der Hand.
Du führst mich nach Deinem Plan
und nimmst mich am Ende in Ehren auf.*
Psalm 73, 23+24

Dankbar für die schöne Zeit, die wir zusammen verbringen durften, nehmen wir Abschied von unserem lieben Muetti, Grossmuetti und Urgrossmuetti

Frieda Niederberger-Lustenberger

12. September 1920 – 29. Juni 2017

Wir sind unendlich traurig. In unseren Herzen wird sie immer weiterleben.

In tiefer Trauer:
Lisbeth Wiederkehr-Niederberger
Lucie Heinimann-Niederberger
Turi und Irène Niederberger-Prickartz
Grosskinder und Urgrosskinder

Die Abdankungsfeier findet am Dienstag, 18. Juli 2017, um 14.00 Uhr in der kath. Kirche in Muttenz statt. Anschliessend Urnenbestattung auf dem Friedhof Muttenz.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Muttenz, PC 40-430057-3.

Traueradresse:
Lisbeth Wiederkehr, Hirzbrunnenstrasse 130, 4058 Basel

Achtung, aufgepasst! Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z.B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38, Firma Klimkeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1303

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

043117

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



K_1222

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch
f b

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Kaufe Antiquitäten, Gold und Schmuck

Möbel, Totalerbschaft, alte, grosse Teppiche, grosse Spiegel vergoldet, Elfenbein, antike Gemälde, alte Waffen, mittelalterliche Rüstungen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, Silberwaren 800/925, Gold und Schmuck zum Einschmelzen, Armbanduhren (Omega, IWC, Zenith, Rolex, Heuer, Vacheron, Patek Philippe), Taschenuhren, Pendeluhrchen. Zahle bar.

Telefon 079 769 43 66, dobader@bluwin.ch

K_1275

Kein
Inserat
ist
uns zu
klein

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1286

Inserate sind **GOLD** wert

Entsorgung für Privatpersonen und Kleingewerbe.



RE-Center Muttenz AG

Entsorgungs-Center
Birsfelden • Hardstrasse 91

Kennen Sie schon unser Entsorgungs-Center Birsfelden?

Nehmen Sie Ihren Abfall und besuchen Sie uns.
Sie sind herzlich willkommen.

Von Montag bis Samstag sind wir für Sie da.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
7.00-12.00/13.00-17.00 Uhr

Samstag:
9.00-13.30 Uhr

Telefon:

+41 (0)61 373 07 80

www.re-center.ch

Ihr Team der RE-Center Muttenz AG in Birsfelden freut sich auf Sie.

Kunststoffsammelsäcke
hier erhältlich!

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K_1209

Jazz uf em Platz

«Für mich ist Jazzmusik nicht mehr wegzudenken»

Am Samstag, 15. Juli, heisst es bereits zum 33. Mal: «Willkommen zum grossen Jazzfest im Muttenzer Dorfkern.»

Von Tamara Steingruber

Es werden erneut sieben Bands auf drei Bühnen und zwei Plätzen ihr Bestes geben und das Publikum begeistern, beim traditionellen und beliebten Sommeranlass für Jazzliebhaber und alle, die mit ihrer Familie, Freunden und Bekannten den jährlichen Anlass geniessen möchten. Eine attraktive kulinarische Auswahl aus regionalen Produkten wird auch dieses Jahr angeboten. Es gilt wie immer freier Eintritt – dank der Unterstützung der vielen treuen Sponsoren.

Die Mehrwegbecher, die letztes Jahr erfolgreich eingeführt wurden und einen Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Zukunft weisen, haben sich bewährt. Somit werden auch dieses Jahr die Getränke in schönen «Jazz uf em Platz»-Mehrwegbechern ausgedient.

Welch immenser Aufwand hinter dem Grossanlass steckt, verrät OK-Präsident Jürg Honegger. Als ursprünglicher «Neuling» ist Jazzmusik mittlerweile aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken.

Muttenzer Anzeiger: Wann beginnen Sie mit den Vorbereitungsarbeiten? Ist nach dem «Jazz uf em Platz» vor dem «Jazz uf em Platz»?

Jürg Honegger: Genau so ist es – je nach Ressort: Die Musikauswahl beginnt gut ein Jahr vor dem Anlass. Im Herbst beginnen die Sponsorenanfragen mit einem Feedbackgespräch des vergangenen Anlasses und mit einem Ausblick ins kommende Jahr. Das Kommunikationskonzept wird anfangs Jahr erstellt und kontinuierlich bis zum Anlass umgesetzt. Mit dem



OK-Präsident Jürg Honegger freut sich, am diesjährigen «Jazz uf em Platz» wieder zahlreiche Besucher zu begrüssen. Foto zVg Daniel Jenni



Gesuch an die Gemeinde beginnt anfangs Jahr die Gesamtkoordination. Nach den Fasnachtsferien werden Helfer gesucht.

Das Wirtschaftsressort und das Infrastruktur-Team beginnen ihre Arbeit rund fünf Monate vor dem Anlass. Danach nimmt die Intensität bis zum Anlass kontinuierlich zu. Das Team für die Werbung (Flyer, Plakate, Aussenwerbung) beginnt rund drei Monate vor dem Anlass mit der Arbeit. Die Bühnenbauten werden rund zwei Monate vorher vorbereitet und natürlich intensiv am Freitag vor dem Anlass mit dem eigentlichen Aufbau durchgeführt. Der Finanzverantwortliche ist kurz vor bis nach dem Anlass mit dem speditiven Bezahlen der Rechnungen beschäftigt – sind doch alle Lieferanten auch Gönner des Anlasses. Für das «Jazz uf em Platz» benötigt es ein kontinuierliches Engagement mit unterschiedlicher Intensität zu unterschiedlichen Zeiten.

Wie viel Zeit wird in die Vorbereitung investiert?

Eine genaue Zahl zu liefern ist wohl unmöglich. Sicher sind zusammengezählt mehrere Monate Arbeit zu investieren.

Wie lange dauert der Auf- und Abbau des Festgeländes?

Die Aufbauarbeiten beginnen am Freitagmorgen um 8 Uhr und enden am Samstagmittag um 12 Uhr – die Abbauarbeiten beginnen am Sonntagmorgen, unmittelbar nach dem Anlass bis gegen 4 Uhr und danach von 8.30 Uhr bis gegen 13 Uhr. Danach sieht der Platz wie zuvor aus.

Welche persönlichen Erfahrungen machen die Organisation besonders spannend?

Wir spüren von vielen Firmen und den Anwohnern ein grosses Wohlwollen dem Anlass gegenüber – das freut und motiviert uns ganz besonders, mit rund 300 Helfern ein einträgliches Jazzfest auf die Beine zu stellen, das für unzählige Besucherinnen und Besucher ein Erlebnis der besonderen Art ist – spannende Musik, tolle Stimmung, gut gelaunte und glückliche Besucher.

Immer wieder ist es spannend zu erleben, wie das Musikprogramm beim Publikum «einschlägt». Haben wir die richtige Auswahl getroffen? Konnten wir wieder überraschen und begeistern? Freuen sich alle Gäste bereits jetzt auf den kommenden Anlass?

Die Wetterprognosen sind in den Tagen vor dem Anlass natürlich besonders interessant und werden mit grosser Spannung verfolgt – ohne sie beeinflussen zu können. Je nach Wetter muss das Wirtschafts-Angebot kurzfristig angepasst werden – nicht zu viel und nicht zu wenig!

Welche Herausforderungen bringt die Organisation mit sich?

Ein Anlass dieser Grössenordnung hat unzählige Details, die beachtet werden müssen. Welche Bands werden engagiert? Wie wird der musikalische Ablauf des Abends gestaltet? Ist die Gestaltung des Flyers gut? Ist die Webseite attraktiv gestaltet? Welche Standorte wählen wir für die Aussenwerbung? Ist das kulinarische Angebot ausgewogen? Wie sieht die ideale Platzgestaltung aus? Sind die Sponsoren-Logos gut platziert? Werden unsere Gäste beim Danggschön-Apéro gut betreut? Wirken die Bühnen optimal zum Platz? Haben alle Helfer ein Helfer-T-Shirt? Weiss jeder Stand-Chef, was die Aufgaben sind? Ist der Ablauf des Mehrweggeschirrs allen klar? Werden die Helfer gut verpflegt? usw.

Was ist für Sie die grösste Motivation, das «Jazz uf em Platz» zu organisieren?

Einen Beitrag zu leisten, Muttenz noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Den Menschen ein positives Erlebnis zu bieten.

Programm

Bühne Kirche:
17.30–19.00 Uhr: Riviera Jazz Connection
20.30–21.15 Uhr: The Primatics
22.15–23.15 Uhr: The Primatics
Bühne Gemeindehaus:
19.15–20.30 Uhr: The Andreas Baer Trio Plus One
21.15–22.15 Uhr: Travellin' Brothers
23.15–00.30 Uhr: Travellin' Brothers
Mittenza-Parkplatz:
17.30–19.00 Uhr: Casa Loma Jazz Band
19.15–20.30 Uhr: Strawberry Jam
20.30–21.15 Uhr: Pascal Geiser Band

Muttenz

Robinson-Verein: neuer Präsident 5
Pfarrei blickt positiv in die Zukunft 8
SV-Muttenz-Senioren steigen auf 9
Mittagevent mit prominentem Gast 11

Gemeinde Muttenz

Der Friedhof ist ans Computernetz der Verwaltung angeschlossen worden.
Das Personal ist daher unter einer neuen Telefonnummer erreichbar. 10

Pratteln

Gedanken zur Reformation 18
Landrat inside mit Philipp Schoch 19
Vereinigte Radler im Jura 20
Viel Spass am Adulta-Cup 21

Gemeinde Pratteln

Bis zur rechtskräftigen Vergabe der Jagdpacht nimmt Othmar Bürgi interimistisch die Aufsicht im Prattler Jagdrevier wahr. 22

Brauchtum

Heimatliche Klänge an der Stuubede im Buurehuus

Die Museen Muttenz luden wieder zu einer heiteren, auch vom Wettergott beachteten Stuubede im Buurehuus ein.

Von Peter Wehrli*

Kurz vor dem Anlass schlossen sich die Regenschleusen und bald danach öffneten sie sich wieder. So tauchte nach und nach eine fröhliche Gästeschar auf, welche die schmackhaften Speisen vom Speckplättli über eine feine Wurst mit Buurehuusbrot bis zur Wähe aus dem Holzbackofen genoss. Dies natürlich auch darum, weil verschiedenste Formationen den ganzen Nachmittag ihr Können zum Besten gaben. Schwyzerörgeli kamen in vielfältigster Art zum Einsatz, sei es bei der Trachtengruppe Muttenz, die auf der Strasse vor dem Museum den Zuschauern mit

viel Elan ihre Tänze aufführte, bei der Kapelle «Flüehbluemli» aus Basel, die eher feinere Töne anschlug, oder dann die wuchtige Schwyzerörgeli Grossformation Basel, welche zu ihren Klängen Einlagen mit Talerschwingen oder Trommelwirbel bot.

Dazwischen erklangen die Naturtöne des Alphernduos «Surbaum». Da durfte auch der Fahnen-schwinger Hanspeter Leuenberg nicht fehlen, der zudem den Jodlerklub Muttenz beim Lied «Schwyzervolk» während des Jodelteils mit seiner in allen Richtungen flatternden Fahne präzis begleitete. Barbara Messerli, Eva Bürgin-Börtschi und Claudia Steger jodelten zu den Klubvorträgen zusätzlich Terzett- und Duett-Lieder. Das Publikum dankte mit konzentriertem Zuhören. Dem Wunsch vieler Muttenzer entsprechend nahm der Anlass mit dem «Steinmannli-Jutz» seinen Ausklang.

*Jodlerklub Muttenz



Der Jodlerklub Muttenz an der Buurehuus-Stuubede: Es wurde gesungen, gejodelt und der ein oder andere Juchzer ertönte. Fotos Peter Wehrli



Traditionelle Formationen sorgten in der ohnehin schon ländlichen Atmosphäre des Oberdorfs für heitere Stimmung.



Im Terzett erfreuten die Jodlerinnen von links: Claudia Steger, Barbara Messerli, Eva Bürgin-Börtschi.



Fahnen-schwinger Hanspeter Leuenberg begleitete die urchigen Klänge des Alphernduos «Surbaum».



Die Crew der Muttenzer Museen freut sich über die gelungene Stuubede im Buurehuus.

Robinson-Verein **Mit dem Robi aufgewachsen – heute Vereinspräsident**

Im Robinson-Verein geht mit dem Präsidentenwechsel eine Ära zu Ende.

Nach beinahe vier Jahrzehnten tritt Robert Stocker als Präsident des Vereinsvorstandes zurück. Unter ihm entwickelte sich der Robinson-Spielplatz zu einem rege genutzten kreativen Ort für Kinder und Jugendliche. Er lenkte den Verein geschickt und engagierte sich sein Leben lang für die Kinder, die sich auf dem Spielplatz zu selbstbewussten Menschen entwickeln können. Dies wird er auch weiterhin als Vorstandsmitglied tun.

Der Robinsonspielplatz steht heute mitten im Leben: Spaghettessen, Kinderfeste, Sonntagsfahrten mit der von Robert Stocker gegründeten MuttENZer Robi-Bahn, Sommerlager, Feuerspektakel, Fasnachtswagen und Marktstände am Mut-



Als neuer Präsident übernimmt Fabian Vogt (links) das Zepher vom Gründer des Robinson-Vereins Robert Stocker. Foto zVg

tenzer Markt zeigen das Engagement nicht nur auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch im kulturellen Leben von MuttENZ. Dies schätzt der neue Präsident Fabian Vogt sehr: «Ich bin auf dem Robi gross geworden und war immer sehr stolz, wenn «mein» Robi im

Dorf vertreten war.» Neben der Überwindung der Höhenangst, dem Hüttenbau, dem «Ysebahnle» und mehreren Filmproduktionen half der mittlerweile 28-jährige Robinsönnler in den zahlreichen Sommerlagern mit und ist seit 2008 im Vereinsvorstand. Als Kind war er total

fasziniert von der Freiheit, seinen eigenen Weg beschreiten zu dürfen, selber auszuprobieren, selber zu scheitern und selber zu lernen: selber – aber nicht allein. Mit den unterschiedlichsten Kindern auf dem Robi zusammen zu sein und sich weiterzuentwickeln, schweisste freundschaftliche Banden, die bis heute stark sind. Dies wird von Tobias Meier, dem langjährigen Spielplatzleiter, gezielt gefördert.

Zudem schätzen er und der Vereinsvorstand die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde sehr. Die freiwillige Vereinstätigkeit auf dem Spielplatz in Kombination mit dem Engagement der Gemeinde soll auch in Zukunft für einen einzigartigen Ort des Lernens, des Spiels und der Kultur für die Kinder von MuttENZ sorgen. Für «Robinsönnlerinnen» und «Robinsönnler» eben.

Fabian Vogt für den Robinson-Verein

Anzeige

AN DER HAUSTÜR MEINE POST ERLEDIGEN? KEIN PROBLEM.

- Pakete einfach zu Hause abholen lassen
- Bareinzahlungen an der Haustür in Ortschaften, die ausschliesslich über Postagenturen verfügen (ab 1. September 2017)

Jetzt entdecken auf meinepost.ch



DIE POST 

AMS-Theaterkurse

Ein Esel, wer sich von einer Elfenkönigin küssen lässt

Die Aufführungsreihe der Theaterkurse klang aus mit William Shakespeares «Sommernachtstraum» und seinen Eseleien.

Von **Reto Wehrli***

Bei traumhaftem Sommerwetter endete die Aufführungssaison der Musikschul-Theaterkurse mit dem «Sommernachtstraum». Für viele die Shakespeare-Komödie schlechthin, erlebte das Publikum in der Aula Donnerbaum die Geschichte von der verzweifelten Athenerin Hermia, die vor der ungewollten Verlobung mit Demetrius mit ihrem eigentlichen Geliebten Lysander in den tiefen Wald flieht, wo die Elfen hausen. Verfolgt werden sie von Demetrius, der nicht von Hermia lassen will, und Helena, die Demetrius für sich haben möchte. Die beiden Paare fallen dem Elfenkönig Oberon auf, der seinen Troll Puck ausschickt, um die Liebesverhältnisse gerecht zu ordnen – und seine eigene Gattin Titania zu bestrafen, die sich weigert, ihm einen handsamen

Pagen auszuliefern. Durch Pucks Wirken mit dem zauberkräftigen Liebessaft einer Blume sind jedoch daraufhin sowohl Demetrius wie auch Lysander nur noch in Helena verliebt – und Titania verzehrt sich nach einem Esel. Bei diesem handelt es sich freilich nicht um ein natürliches Tier, sondern den verwandelten Handwerker Zettel, der sich gemeinsam mit Kameraden im Wald aufhielt, um ein Theaterstück für die bevorstehende Hochzeit des Athener Herzogs Theseus zu proben. Nachdem sämtlicher Zauber aufgelöst ist und die «richtigen» Paare sich gefunden haben, mündet die Geschichte in die allgemeine Belustigung über die gut gemeinte, aber in allen Belangen am Unvermögen der Beteiligten scheiternde Darbietung der theaterrückten Handwerker.

Dieses Werk mit seinen zwanzig Rollen (dabei die Figuren in der Handwerkeraufführung noch gar nicht mitgerechnet) mit zehn Mitwirkenden einzustudieren, erforderte Mehrfachbesetzungen als Grundprinzip. Und so waren die jungen Darstellenden von Kursleiterin Sonja Speiser neben dem ansehnlichen



Ein reizendes Paar: Elfenkönigin Titania (Lilly Thöni, l.) liebt Zettel (Jara Stöckli) als Esel. Foto Reto Wehrli

chen Volumen ihrer Dialoge auch hinter der Bühne konzentriert gefordert, wenn es in teils gedrängter Zeit zahlreiche Kostümwechsel zu vollziehen galt. Die Wandlungsfähigkeit des Ensembles erwies sich dabei als ebenso eindrücklich wie die Souveränität, mit der die Schauspielenden ihren Text beherrschten.

Mit einem zauberhaften Bühnenbild und abwechslungsreichen

Kostümen schmeichelte diese Inszenierung des «Sommernachtstraums» überdies auch dem Auge. Und angesichts der ersten, beinahe choreografiert wirkenden Enthüllung des Elfenwalds wurde einem bewusst, wie durch getragene Bewegung, gedämpftes Licht und sphärische Musik sogar ein Bühnenumbau zu einem magischen Moment avancieren kann.

Die Gruppe gestaltete damit einen bezaubernden Abschluss der Kurssaison, die parallel zum Schuljahr endete. Erneut war die Vielfalt der erarbeiteten Produktionen beachtlich und begeisternd. Hoffentlich bleibt den Beteiligten der Elan erhalten, weiter daran mitzuwirken – und Theaterpädagogin Sonja Speiser die Energie, sie dabei zu leiten! *für die Allgemeine Musikschule

Mitwirkende:

Valentin Fürstenberger (Theseus/Oberon/Schlucker/Löwe), Lilly Thöni (Hippolyta/Titania), Lena Widmer (Hermia), Cheyenne Bättig (Helena), Mirko Kruppenacher (Lysander), Dan Wallmeroth (Demetrius), Léonie Decrue (Philostrat/Puck), Sina Honegger (Elfe Bohnenblüte/Squenz/Mond/Mauer), Laura Brecht (Egeus/Elfe Motte/Flaut/Thisbe), Jara Stöckli (Elfe Sensamen/Zettel/Pyramus).

Musiktheater

Gelungene Pionierleistung



Mit dem *Gymnasium Muttenz und dessen Chor produzierte das Kammerorchester Basel ein Musiktheater.* Foto zVg

Das Education-Projekt des Kammerorchesters Basel ging über die Bühne.

Im Rahmen des Projekts «Schule macht Orchester» hat das Kammerorchester Basel verteilt über die Saison mehrere Konzertprojekte bei stets offenen Proben und umrahmt von Workshops im Gymnasium Muttenz erarbeitet. Höhepunkt des Pionier-Projekts bildete die gemeinsame Musiktheaterproduktion mit dem Zentrum für Brückenangebote Basel «Die Sache be-

ginnt mit einem Donnerschlag», die in der Elisabethenkirche Basel zur Aufführung kam.

Arthur Honeggers Oratorium «La Danse des Morts» stand im Mittelpunkt des Projekts. 1938 hatte der Schweizer Komponist die spektakuläre Collage von alttestamentarischen Texten vertont.

«Mensch, bedenke, dass du Staub bist!»: Unmittelbar packte der Chor des Gymnasiums Muttenz unter der Leitung von Christoph Huldi das Publikum. Seit Herbst 2016 hatte sich zudem im Dialog mit Muttenzer Gymnasiasten eine Flüchtlingsklas-

se des Zentrum für Brückenangebote Basel intensiv mit dem Tod und Ritualen in ihren Kulturen beschäftigt. Betreut und inspiriert von Musikern des Kammerorchesters Basel und Regisseurin Salomé Im Hof entwickelten sie eigene Performance-Elemente: Als historische Figuren aus dem Basler Totentanz-Gemälde flanierten sie durch die Kirche, tafelten als ausgelassene Trauergesellschaft, tanzten mit dem Tod und entkamen im letzten Augenblick seinem Griff nach dem Löffel durch akrobatische Sprünge.

In der Regie von Salomé Im Hof und dem Dirigat von Thomas Herzog fügten sich alle Teile zu einem bizarren, eindrücklichen Fest zusammen, vom orchestralen Donner bis zu einem syrischen Liebeslied, den melancholischen Gesängen der Solisten Robert Koller, Silke Gäng und Gudrun Sidonie Otto und dem jugendlichen Sprecher Colin Rollier, der als Engel den menschlichen Verzweiflungsakten staunend konterte: «Die Liebe ist mehr als der Tod.»

Barbara Taccini
für das Kammerorchester Basel

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

**Liebherr Gefrierschrank
GNP 2313 Comfort**
A++, H x B x T: 145 x 60 x 63 cm
Listenpreis 1790.–, Nettopreis:
CHF 999.– inkl. Montage etc.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Kirche

Auch Kinder begingenden «Weg der Hoffnung»



Gross und Klein pilgerte am Johannistag von der Station «Schöpfung» zur Station «Kreuz» auf dem «Weg der Hoffnung» zur mittleren Ruine.

Foto zVg

Der «Weg der Hoffnung» führte vom Dorfzentrum zum Wartenberg.

Da dieser Tag in diesem Jahr auf einen Samstag gefallen ist, beschloss die Arbeitsgruppe «Weg der Hoffnung», Kinder mit einzubeziehen, früher zu starten und bei der mittleren Ruine am Feuer zu grillen. Natürlich fehlte auch dieses Jahr weder Kaffee, Tee noch der Hefekranz. Zusätzlich gab es einen Schluck MuttENZer Wein und weitere Getränke. Pünktlich um 16 Uhr nach dem Glockengeläute begrüsst Marianne Frey die Schar von etwa 40 Personen und sieben Kindern aus allen christlichen Kirchen von MuttENZ. Von der Station «Schöpfung» im Dorfzentrum bis zur Station «Kreuz» auf dem Wartenberg machte sich die Karawane bei einem erfrischenden Wind auf den Pilger-

weg. Um die Kinder zu begeistern, wurden die Impulse an den Stationen mit einigen Geschichten und Anekdoten bestückt. Diese Art der Information bleibt viel besser in Erinnerung als graue Theorie.

Rückblickend entstand durch die sechs Beiträge ein schöner Lebensbogen, der sicher nicht nur den anwesenden Kindern dank den schönen Geschichten in Erinnerung bleiben wird.

- «Schöpfung», das Gute im Alltag erkennen.
- «Leben», jeder Mensch braucht nicht nur Materielles, sondern auch Liebe und Zuneigung.
- «Trauer», sie gehört auch zum Leben und man darf sich dafür Zeit nehmen.
- «Auferstehung», wieder neu belebt werden.
- «Hoffnung», nicht aufgeben.
- «Kreuz», der Glaube gibt den Christen den nötigen Halt.

Bevor der gesellige Teil am Feuer begann, wurden die Teilnehmenden mit dem Reisesegen verabschiedet:

*Möge eine frohe Zeit vor dir liegen,
eine Zeit voller Wärme und guter
Erlebnisse.*

*Möge Gott dich bewahren
auf den Wegen, die du gehst.
Mögest du die hellen Fussstapfen
des Glücks finden
und ihnen folgen
in diesem Sommer
und auf dem ganzen Weg
deiner Lebensreise.
Amen.*

Jedes Jahr ist es wieder berührend zu erleben, wie viel symbolische Kraft in den sechs Kunstwerken steckt. Die Arbeitsgruppe «Weg der Hoffnung» bedankt sich bei allen Teilnehmenden.

David Neugebauer für die Arbeitsgruppe

Trauriger Fund

Werdende Katzenmutter vom Müll gerettet

pd. Zwischen Abfall und Sperrgut in einem Hinterhof in Basel Kleinhüningen wurden zwei Katzen ausgesetzt. Eingesperrt in einer Transportbox, wäre das ihr sicherer Tod gewesen, wären sie nicht zufällig gefunden worden. Die zwei Tiere wurden regelrecht entsorgt. Ein Anrufer versuchte zunächst herauszufinden, was zu tun ist – ohne Erfolg, auch die Polizei winkte ab. Schliesslich erzählte er dem Tierschutzbund Basel Regional von seinem Fund. Dieser erklärte sich bereit, den Fall zu übernehmen.

Der Finder befreite die Tiere aus ihrer misslichen Lage und machte sich auf den Weg nach MuttENZ ins Katzenheim. Dabei ist die eine Katze entwischt. Im Katzenheim angekommen, war schnell klar, dass die zweite Katze medizinische Hilfe braucht, sofort wurde sie zum Tierarzt gebracht. Die Untersuchung zeigte unter anderem, dass die Katze trächtig ist und mehrere noch lebende Junge austrägt.

Obwohl das Katzenheim zurzeit aus allen Nähten platzt, nimmt es das Tier bei sich auf. Geschäftsführerin Mahena Haizmann erzählt: «Die Katze soll hier erst mal in Sicherheit ihre Jungen zur Welt bringen. Wir sind immer wieder über die Unmenschlichkeit erschüttert – sich auf diese Art und Weise seiner Tiere zu entledigen ist besonders perfide. Ausserdem ist es eine Straftat.»

Die hohen Kosten für die medizinische Versorgung und Pflege der ausgesetzten Katzenfamilie stellen den gemeinnützigen Verein vor finanzielle Herausforderungen: Wie meistens in solchen Situationen findet sich keine verantwortliche Person, welche die Rechnungen übernimmt. Der Tierschutzbund wird den Fall verfolgen.



Wer kennt diese Katze? Das Tier wurde vom Katzenheim-Team Farah genannt.

Foto zVg

In eigener Sache

Sommer-Rhythmus beim MA&PA

MA. Während den Sommerferien erscheint der MuttENZer & Prattler Anzeiger im Zwei-Wochenrhythmus an folgenden Daten:

- 21. Juli (Aboausgabe)
- 4. August (Aboausgabe)
- 18. August (Aboausgabe)

Anschliessend liegt der Anzeiger wieder im gewohnten Wochenrhythmus in Ihrem Briefkasten.

Die Redaktion und die Inserateabteilung wünschen Ihnen einen herrlichen Sommer 2017.

FMS-Absolventen 2017

Herzliche Gratulation!

MA&PA. Aus dem Einzugsgebiet des MuttENZer & Prattler Anzeigers haben 16 Schülerinnen und Schüler die Fachmittelschule am Standort MuttENZ in verschiedenen Fachbereichen erfolgreich absolviert. An der Abschlussfeier im Kirchgemeindehaus Feldreben in MuttENZ durften die Absolventen ihren Fachmittelschul-Ausweis stolz entgegennehmen.

Fachbereich Gesundheit: Stefanie Armbruster, Sonia Bonanno, Elisa Burger, Michelle Gfeller und Daria Neidhart aus MuttENZ

Fachbereich Pädagogik: Tatiana Calamaio, Debora Krähenbühl, Rebecca Portmann und Michèle Studer aus MuttENZ, Lucie Anderüti aus Pratteln

Fachbereich Kunst: Alessio Ianariello, Oliver Jauslin, Joby Thoppil und Joe Waldmeier aus MuttENZ

Fachbereich Soziales: Mira Wecker aus MuttENZ, Sina Tarantino aus Pratteln

Der MuttENZer & Prattler Anzeiger gratuliert den FMS-Absolventinnen und -absolventen zu dieser Leistung.

Kirchgemeindeversammlung

Ein schöner Geldsegen

Alles im grünen Bereich, die Pfarrei ist auf gutem Weg. Die Rechnung 2016 konnte von einem wahren Geldsegen profitieren.

Von Claus Perrig*

Kirchgemeindepräsident Felix Wehrle durfte rund 50 Pfarreiangehörige zur Kirchgemeindeversammlung begrüßen. In seinem «spirituellen Impuls» bezog sich Pfarrer René Hügin auf ein Buch von Fridolin Wechsler «Menschen von Gottes Farbe». Menschen wie etwa Edith Stein oder Johannes XXIII, die auf Gott ausgerichtet waren, seien «gottfarben», wird darin erwähnt. Solche Personen dürfen uns als Vorbild dienen, denn dadurch erhalten ihre Worte Bedeutung und Farbe. «Wir sollen uns bemühen, gegenseitig Vorbild zu sein und damit Farbe in eine Pfarrei bringen. Das gemeinsame Essen für alle freiwilligen Helfer am 24. Juni hat es eindrücklich gezeigt: in unserer Pfarrei ist Farbe!»

Nach diesem farbigen Akzent schritt gings an die Versammlungsarbeit. Der Kirchgemeinderat in neuer Besetzung (siehe Kasten) hat

Der Kirchgemeinderat

Felix Wehrle, Präsident, Wilfried Wehrli, Vizepräsident und Finanzchef, Roberto Brunetti (neu), Bauchef, Michel Eigenmann, Pfarreiheim, Alessandra Gotti (neu), Aktuariat, Barbara Grossmann, Kassawart, René Hügin, Pfarreileitung, Sajan Pereppadan, Protokoll.



Der neue Bauchef Roberto Brunetti orientiert die Versammlung über einige Aspekte seiner Arbeit.

Foto Claus Perrig

sich gut eingelebt, wie der Kirchgemeindepräsident festhielt. Der neue Bauchef Roberto Brunetti erwähnte einige Aspekte aus dem Baudepartement. So wurde unter anderem der Einbruchschutz der Sakristei verbessert.

Erfreuliche Jahresrechnung

Über einen wahren Geldsegen durfte sich die Kasse erfreuen, die in der bekannt zuverlässigen Art von Wilfried Wehrli erläutert wurde. Trotz einem budgetierten Verlust von 25'952 Franken ergab sich ein Gewinn von 11'039 Franken bei einem Aufwand von 1'695'211 und einem Ertrag von 1'706'250 Franken. Der unerwartete Geldsegen kam einerseits von der Gemeinde (rund 176'000 Franken), deren Steuerertrag durch vermehrte Selbstanzeigen infolge des automatischen Informationsaustausches markant

zunahm, und andererseits von der Landeskirche in Form einer nicht erwarteten Subvention von 117'000 Franken für umweltschonendes Bauen bei der Renovation des Pfarreiheims. Von den überraschenden Mehreinnahmen gingen 175'000 Franken an den Orgelfonds und 25'000 Franken ans Pfarreiheim.

«Ohne starken Einsatz von freiwilligen Mitarbeitenden könnten die zahlreichen Aktivitäten in unserer Pfarrei weder finanziell noch organisatorisch bewältigt werden», hielt Felix Wehrle in seinem Bericht fest. «Auch unsere Mitarbeitenden leisten in erheblichem Ausmass Freiwilligenarbeit.» Der Personalaufwand von 250 Franken pro Pfarreimitglied liegt einiges über dem kantonalen Durchschnitt von 212 Franken. «Aber wir wollen so viele Angestellte und so viele Aktivitäten wie heute», so Wehrle.

Grosse personelle Änderungen stehen 2022 an: René Hügin wird pensioniert und auch Franziska Baumann geht 2022 in Pension. Ihr organisatorisch-administratives Pfarreimanagement soll Marco Gürber übernehmen. Um einen problemlosen Übergang sicherzustellen, will Felix Wehrle eine dritte und letzte Amtsperiode übernehmen.

Wie gehts der Orgel?

Die Orgelfinanzierung ist auf dem Weg. 62 Prozent der Gesamtkosten von 950'000 Franken sind bereits gesichert, so Wehrle. Aber immer noch bleiben 38 Prozent, die mit Aktivitäten wie Sponsorenlauf, Werbe-Klebe-Etiketten, Beiträgen von Institutionen oder Stiftungen und so weiter generiert werden müssen. Bis 2018 wird gesammelt; ist die Finanzierung gesichert, soll die neue Orgel im Herbst 2020 ertönen.

Mit einer informativen Darstellung des Schwerpunktthemas «Ökumenisches Forum für Ethik und Gesellschaft», dargeboten von Hansueli Recher, schloss die Kirchgemeindeversammlung.

*schreibt für die Pfarrei Muttenz

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044588

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Sonntag, 9. Juli. Kirche: 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner, Gratulation für 80-Jährige. *Kollekte:* Mitenand / Rehewot Kleinbasel Matthäus.

Wochenveranstaltungen: Montag, 10. Juli. 17.30 Kirche: Zeit der Stille. – Mittwoch, 12. Juli. 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. – Donnerstag, 13. Juli. 11.30 Kirche: Zeit der Stille.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 14. Juli. APH Zum Park: 15.30 Pfr. René Hügin. – APH Käppeli: 16.30 Pfr. René Hügin.

Sonntag, 16. Juli. Kirche: 10.00 Pfrn. Bea Root. 11.15 Pfrn. Bea Root, Taufe. *Kollekte:* Waldenserkirche Italien.

Wochenveranstaltungen: Montag, 17. Juli. 17.30 Kirche: Zeit der Stille. – Mittwoch, 19. Juli. 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. – Donnerstag, 20. Juli. 11.30 Kirche: Zeit der Stille.

Römisch-katholische
Pfarrei

Samstag, 8. Juli. 11.00 Tauffeier. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag, 9. Juli.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Taufe von Aurel Carroz. *Kollekte* für Neustart, Verein für Bewährungs- und Sanierungshilfe für Straftlassene. – **Montag, 10. Juli.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Donnerstag, 13. Juli.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Club 55 plus – Tagesausflug nach Bad Bellingen. Erholen und die Seele baumeln lassen am Mittwoch, 19. Juli. Anmeldung bis spätestens am Mittwoch, 12. Juli, an: Pfarramt, Tramstrasse 55, 4132 Muttenz, Tel. 061 465 90 20.

Samstag, 15. Juli. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag, 16. Juli.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. *Kollekte* für Weihnachten für andere, Sozialfonds der Pfarrei. – **Montag, 17. Juli.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Donnerstag, 20. Juli.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Plauschbummel nach Laufen am Dienstag, 18. Juli. Treffpunkt, um 10.45 Uhr, Bahnhof Muttenz. Anmeldung bis spätestens am Mittwoch, 12. Juli, an: Pfarramt, Tramstrasse 55, 4132 Muttenz, Tel. 061 465 90 20.

Evangelische Mennoniten-
gemeinde Schänzli

Sonntag, 9. Juli. 10.00 Gottesdienst. – **Sonntag, 16. Juli.** 10.00 Gottesdienst, anschliessend Gemeindegessen/Teilete. –

Montag, 17. Juli. Communio/Treffen junger Erwachsener (Regio).

Chrischona-Gemeinde
Muttenz

Samstag, 8. Juli. 8.30 Gemeindegebet. – **Sonntag, 9. Juli.** 10.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag, 13. Juli.** 15.00 Bibelstunde. – **Sonntag, 16. Juli.** 10.00 Gottesdienst, Chrischona Pratteln bei uns, Kidstreff, Kinderhüte.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball Senioren 40+ Regional

Erfahrung und Spielkultur kompensieren den Altersnachteil

Der SV MuttENZ steigt dank eines 1:0-Sieges im Nachtragsspiel gegen Liestal in die Promotionsklasse auf.

Von Beat Lustenberger*

Nur einmal während der ganzen Spielzeit stand das von Michel Baume trainierte Team an der Spitze der Tabelle – am Ende der Meisterschaft, nach 20 gespielten Runden. Mit einem Steigerungslauf über die ganze Saison verbesserte sich das Team kontinuierlich und konnte so – mit einem Punkt Vorsprung vor der bis dahin stets führenden AC Rossoneri aus Lausen – den unerwarteten Aufstieg in die Promotionsklasse feiern.

Viele sind über 50

Beide Direktbegegnungen wurden mit 4:2 für sich entschieden und im Nachtragsspiel in Liestal konnte der entscheidende Dreier eingefahren werden. Der 1:0-Sieg war notwendig, um im Fotofinish den Aufstieg zu schaffen.

Ein Grossteil der Spieler ist zwar schon über 50 Jahre alt und spielt auch oft in der Ü50-Kategorie. Dieser körperliche Nachteil konnte aber mit viel Erfahrung und einer stets besser werdenden Spielkultur kompensiert werden.

Ebenfalls zu erwähnen ist, dass insgesamt 40 Spieler zum Aufstieg beigetragen haben. Der Trainer hat



Der SV MuttENZ vor dem Spiel gegen die AC Rossoneri: Obere Reihe (von links): Markus Hauser, Enrique Muñoz, Marcel Portmann, Beat Lustenberger (Captain), Halil Deniz; Martin Breuer, Tin Voskamp, Michel Baume (Trainer); untere Reihe (von links): Ralf Eichmann, Pietro Amantea, Daniel Gutzwiler, Oliver Botta, Domenico Pieri, Pascal Wenger, Orazio Vogrig. Es fehlen: Roberto Di Cienzo, Peter Häseli, Eduard Höppeler, Marcel Kappeler, Rainer Kissling, Manuel Kyburz, Roland Portman, Erich Portmann, Roman Probst, Remo Schlachter, Denis Toldo und Matthias von Wartburg.

Foto zVg SV MuttENZ

es verstanden, allen Akteuren genügend Einsatzzeit zu geben und die innerhalb der Mannschaft geltende Regel, dass jeder anwesende Spieler immer mindestens eine Halbzeit zum Einsatz kommt, hat

den Teamgedanken zusätzlich gestärkt.

Das Team bleibt zusammen

Im neuen Jahr bleiben alle «Aufsteiger» an Bord. Ein paar jüngere Spie-

ler würden dem Team aber gut tun. Bedingung ist jedoch, dass sie zum Team passen, die ungeschriebenen Grundregeln akzeptieren und auch in der dritten Halbzeit oft dabei sind.

*für den SV MuttENZ

Wasserfahren

WFV MuttENZ will Möhlins Serie beenden

Am Weekend sind die Aargauer Gastgeber ihres Paarwettfahrens.

An diesem Wochenende, 8. und 9. Juli, steht mit dem nationalen Paarwettfahren beim WFV Ryburg-Möhlin einer der Saisonhöhepunkte auf dem Programm. Eine attraktive Strecke mit technischen Herausforderungen wartet auf dem Stausee oberhalb des Kraftwerkes Ryburg-Möhlin auf die Wettkämpfer. Und wie es auf einem Stausee immer wichtig ist, hoffen die Wettkämpfer darauf, keinen Wind zu haben, der sehr hinderlich wäre. Für den WFV MuttENZ geht es darum, die Siegesserie von Möhlin zu



Hoffnungsträger: Jörg Max Bürgin und der WFV MuttENZ streben in Möhlin den Platz ganz oben auf dem Podest an.

Foto Archiv MA

brechen, konnten doch die Aargauer Kollegen die letzten drei Austragungen zu ihren Gunsten entscheiden.

Die wichtigsten Startzeiten der favorisierten Vereine wurden wie folgt ausgelost: Der organisierende WFV Ryburg-Möhlin startet am Samstag um 8 Uhr, der AWS Birsfelden am Samstag um 14.55 Uhr, der AC Matte Bern, Sieger des letzten Wettfahrens, am Samstag um 15.40 Uhr und der WFV MuttENZ am Sonntagmorgen um 8 Uhr.

Der WFV MuttENZ würde sich freuen, an diesem Sonntag viele Fans und Freunde auf dem Gelände beim WFV Ryburg-Möhlin begrüßen zu können.

Egon Tschudin für den WFV MuttENZ

Basketball Herren 3. Liga

Der erfreuliche Abschluss einer nicht immer leichten Saison

Der TV MuttENZ rettet sich nach durchzogenem Auftakt gegen Rheinfelden in die Verlängerung, wo er mit 46:45 gewinnt.

Von Nicole Jochim*

Noch einmal richtig knapp verlor das letzte Spiel der Herren 3. Liga, die auswärts in Rheinfelden mit einer reduzierten Besetzung antreten mussten. Nach einer Niederlage fünf Tage zuvor in Moutier, bei der sich sowohl (erneut) Robin Orler wie auch Leistungsträger Fabio Gehring eine Bänderverletzung zugezogen hatten, und im Wissen um das klare Resultat im verlorenen Hinspiel glaubte niemand so recht an einen Erfolg.

Die MuttENZer zeigten denn auch einen verhaltenen Start, doch da auch die Gastgeber nicht wirklich zu Punkten kamen und zusätzlich mit dem verletzungsbedingtem Ausfall ihres Leistungsträgers zu recht kommen mussten, wirkte sich dies noch nicht gross aus. Das 8:8 widerspiegelte ein punktearmes erstes Viertel. Trotz einer ersten Ansprache der Trainerin, dass in diesem Spiel mehr drinliegen würde, schienen die MuttENZer weiter in Lethargie zu verfallen und kamen nicht an ihre Leistungsmöglichkeiten heran. Rheinfelden setzte etwas zu und ging mit 21:16 in die Pause.

Obwohl auf MuttENZer Seite nun einige weitere Spieler erkannt hatten, dass mehr herauszuholen wäre, sah man auf dem Feld noch wenig



Im MuttENZer Lager herrscht Freude über einen unverhofften Sieg: Stehend (von links): Nicole Jochim (Trainerin), Tobias Gross, Jan Ridacker, Olivier Kunz, Daniel Mathys; kniend (von links): Eric Schneider, Craig Jamieson, Colin Rollier, Moritz Aebersold, Pascal Wetzstein.

Foto Derek Jamieson

davon. Die Rotschwarzen bemühten sich, kamen aber weiter nur sporadisch zu Korberfolgen. Auch das dritte Viertel ging somit an die Gastgeber, welche mit 33:26 vorne lagen.

Craig Jamieson, der Rheinfelder in den MuttENZer Reihen, war es dann, der zu Beginn des letzten Viertels gleich mit zwei Körben glänzte, und nach einem Dreier von Eric Schneider schien endgültig ein Ruck durch das Team zu gehen. Die Defense wurde verstärkt und die Einheimischen agierten etwas unglück-

lich, wodurch die MuttENZer zum Ablauf der 40 regulären Minuten den kurz zuvor erzielten Ausgleich zum 39:39 festhalten konnten.

In der Verlängerung legten die Rheinfelder zunächst vor und gingen mit 43:39 in Führung – ein hoher Vorsprung in einem so punktearmen Spiel. Auf MuttENZer Seite waren es dann Olivier Kunz und Jan Ridacker, die erfolgreich zum Abschluss kamen und das Skore wieder ausglich. Am Ende entschied ein hauchdünner Vorsprung von einem

Punkt zum 46:45 für die MuttENZer, die sich damit einen überraschenden Sieg sicherten, ohne ihre Bestleistung abgerufen zu haben. Ein versöhnlicher und äusserst erfreulicher Abschluss einer nicht immer leichten Saison für die Herren.

*für den TV MuttENZ Basket

TSV Rheinfelden – TV MuttENZ
45:46 n.V. (21:16, 39:39)

Es spielten: Colin Rollier (1), Olivier Kunz (7), Daniel Mathys (8), Eric Schneider (10), Tobias Gross, Pascal Wetzstein, Moritz Aebersold (2), Craig Jamieson (7), Jan Ridacker (11). Trainerin: Nicole Jochim.

Gemeinde-Nachrichten

Der Gemeinderat informiert

Anschluss Friedhof ans Verwaltungsnetz

In den vergangenen Jahren wurden die Aussenstellen der Verwaltung wie Tagesheime, Jugendhaus, Feuerwehrmagazin, Hallenbad und Werkhof sowie einzelne Schulhäuser nach und nach über das gemeindeeigene Glasfasernetz ans Computernetz der Verwaltung angeschlossen. Damit wurde die zentrale

Bewirtschaftung von Telefonie und Informatik möglich und die Anzahl der dezentralen Abonnemente mit dem Telekommunikationsanbieter konnten reduziert werden.

Seit der vergangenen Woche ist nun auch der Friedhof ans Verwaltungsnetz angeschlossen. Die Bevölkerung erreicht das Friedhofpersonal neu über die Telefonnummer 061 466 61 09. Die bis-

herige Telefonnummer bleibt für eine Übergangszeit noch aktiv.

Open Air Summerstage 2017

Von Donnerstag, 6. Juli 2017, bis und mit Samstag, 8. Juli 2017, findet im Park im Grünen in Münchenstein die Open-Air-Musikveranstaltung Summerstage 2017 statt. Die entsprechende Bewilligung wurde durch den Gemeinderat Münchenstein erteilt.

Im Rahmen der Konzertveranstaltung kann es beim Soundcheck ab Donnerstagnachmittag, 13 Uhr, sowie an den drei Konzertabenden von 17.30 bis 23 Uhr in der Umgebung zu erhöhten Lärmemissionen kommen. Die Konzerte enden jeweils um 23 Uhr, das Festivalgelände bleibt im Anschluss noch bis 24 Uhr geöffnet.

Der Gemeinderat

Gönnerclub 89 **Frischer Wind mit neuen Mittagsveranstaltungen**

Der neu gewählte Vorstand des Gönnerclubs 89 vom SV Muttenz lud zum ersten offiziellen Mittagsevent ins Pantheon.

Andreas Aerni*

Der Gönnerclub ist ein unabhängiger Verein, der die ideelle und finanzielle Unterstützung des lokalen Fussballklubs zum Ziel hat. Diverse Firmen in und rund um Muttenz unterstützen so indirekt den Sportverein Muttenz (SVM) und insbesondere auch die grosse Jugendabteilung.

Der im Februar gewählte Vorstand – Markus Hauser als Präsident, Felix Wälchli als Vize-Präsident und Peter Betz als Kassier – möchte mit sogenannten «Mittagsevents» frischen Wind in den Gönner-Club bringen. Ziel sind ein bis zwei Veranstaltungen pro Jahr.

Karli Odermatt im Interview

Nach einem Begrüssungspapéro kamen die zahlreich erschienenen Gönner in den Genuss eines Interviews mit Karl Odermatt, der sich



Günther Rufener (links) im Interview mit Fussballlegende Karl Odermatt am ersten Mittagsevent des Gönnerclubs 89. Foto zVg

den Fragen von Günther Rufener stellte. Odermatt erzählte diverse Anekdoten aus seiner aktiven Laufbahn. Die FCB-Legende kam zum Beispiel auf insgesamt 50 Länderspiele, obwohl es gleich zu Beginn

einen Schock gab: Gegen England setzte es nämlich eine 1:8-Niederlage ab. Karli gab nach diesem Spiel seinen sofortigen Rücktritt, und sein damaliger Trainer musste schon seine Eltern einschalten, um

ihn zur Fortsetzung seiner Fussballerlaufbahn zu bewegen. Resultat: Im darauffolgenden Spiel gegen Sion gewann der FC Basel 8:1 – vierfacher Torschütze war Karli Odermatt.

Auch zur aktuellen Situation bezog der neu in den Verwaltungsrat des FC Basel gewählte Odermatt Stellung. Er unterstützt die neue Linie rund um die neue Führungscrew voll und ganz. Es ist ihm ein Anliegen, dass in den nächsten Jahren wieder vermehrt eigene Spieler im «Joggeli» zu sehen sind.

Besonderes Präsent

Auch ein kleines Geschenk brachte Odermatt dem Gönner-Club mit: Ein eingerahmtes und signiertes FCB-Trikot der diesjährigen Meistermannschaft – nota bene die letzte Version eines Trikots mit nur einem Stern. Für grosszügige tausend Franken, die vollumfänglich in die Juniorenabteilung des SVM fliesst, erhielt ein Gönner den Zuschlag.

Mit einem gemütlichen Mittagessen wurde diese rundum gelungene Veranstaltung abgeschlossen.

*für den Gönnerclub 89

Was ist in Muttenz los?

Juli

- Di 11. Konzert.**
Konzert Mallet mit dem Duo Marimba und Xylofon, Leitung Piotri Schiller. 15 bis 16 Uhr, APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55.
- bis Fr 14.: Sommerschwimmkurse.**
Schwimmkurs für Kinder aus Kindergarten und Primarschule aus Muttenz, jeweils 9 bis 12 Uhr, Hallenbad, Baselstrasse 89.
www.slrmuttenz.ch
- Sa 15. Jazz uf em Platz.**
16 bis 2 Uhr. Dorfplatz, Kirchplatz und Mittenza-Parkplatz. Mehr Infos: jazzufemplatz.ch.
- Mo 31. Bundesfeier.**
Die Bundesfeier auf dem Gemeindeplatz. Organisator ist der Verkehrsverein Muttenz. Infos zum Programm folgen.

August

- Fr 11. Fischessen und Schlagruderwettfahren.**
Festbetrieb, Tanz und Unterhaltung. Depot und Ankerplatz, Rheinstrasse 8. Wasserverein Muttenz. Mehr Infos: wfvm.ch

- Sa 12. Fischessen und Schlagruderwettfahren.**
Festbetrieb, Tanz und Unterhaltung. Depot und Ankerplatz, Rheinstrasse 8. Wasserverein Muttenz. Mehr Infos: wfvm.ch
- So 13. Fischessen und Schlagruderwettfahren.**
Festbetrieb, Tanz und Unterhaltung. Depot und Ankerplatz, Rheinstrasse 8. Wasserverein Muttenz. Mehr Infos: wfvm.ch
- Mi 16. Singen für alle.**
Singen und anschliessend Kaffee und Kuchen. Ab 14.30 bis 16.30 Uhr, Saal des Pfarreiheims, Tramstrasse 53.
- Tatü, tatü, tatü, Vereinsübung Samariter.**
Interessenten sind herzlich willkommen, 19.30 Uhr Samariterlokal Kindergarten Schafacker Lindenweg 70.
- Fr 18. Gartenfest.**
Live-Musik, Freitag ab 16 Uhr Tessiner Spezialitäten, Samstag ab 11 Uhr Feines vom Grill, Gartenareal Hardacker.
- Freilichtspiele in Muttenz.**
«Gott/Tod» von Woody Allen,

- Theatergruppe Rattenfänger. 20 Uhr, Kirchplatz.
- Sa 19. Freilichtspiele in Muttenz.**
«Gott/Tod» von Woody Allen, Theatergruppe Rattenfänger. 20 Uhr, Kirchplatz.
- Di 22. Treffpunkt.**
Café International. Treffpunkt für Frauen aus aller Welt im Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstr. 4, von 14 bis 16 Uhr.
- Mi 23. Freilichtspiele in Muttenz.**
«Gott/Tod» von Woody Allen, Theatergruppe Rattenfänger. 20 Uhr, Kirchplatz.
- Do 24. Blutspenden.**
Römisch-katholische Pfarrei, Tramstrasse 53.
- Freilichtspiele in Muttenz.**
«Gott/Tod» von Woody Allen, Theatergruppe Rattenfänger. 20 Uhr, Kirchplatz.
- Fr 25. SV Muttenz Seggled.**
Sponsorenlauf. Sportplatz Margelacker, ab 18 Uhr.
- Freilichtspiele in Muttenz.**
«Gott/Tod» von Woody Allen,

- Theatergruppe Rattenfänger. 20 Uhr, Kirchplatz.
 - Sa 26. Freilichtspiele in Muttenz.**
«Gott/Tod» von Woody Allen, Theatergruppe Rattenfänger. 20 Uhr, Kirchplatz.
 - So 27. Museumssonntag.**
Sonderschau, Ortsmuseum 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Freidorfweg 8.
 - Mi 30. Freilichtspiele in Muttenz.**
«Gott/Tod» von Woody Allen, Theatergruppe Rattenfänger. 20 Uhr, Kirchplatz.
 - Do 31. Konzert.**
Musik mit Martin Pock von 14.30 bis 17 Uhr. APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55.
 - Freilichtspiele in Muttenz.**
«Gott/Tod» von Woody Allen, Theatergruppe Rattenfänger. 20 Uhr, Kirchplatz.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Herzliche Gratulation

Wir gratulieren herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung und wünschen Euch
für die Zukunft nur das Beste!



Daniel Pachnis



Darko Dudic



Saron Apputhurai

Gebrüder Weiss 
Transport und Logistik

Wir gratulieren herzlich

Joel Pfeiffer



zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung als

Gärtner EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau


Planen • Bauen • Pflegen

Fisch Gartenbau AG
Hardstrasse 5, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 10 08

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR
BESTANDENEN PRÜFUNG.



Eric Bernet,
Elektroinstallateur EFZ



Fabrice Deschamps,
Montage Elektriker EFZ



Marco Schötzau,
Elektroinstallateur EFZ



Zentrale Muttenz 061 461 12 91
Filiale Aesch 061 751 81 81
Filiale Pratteln 061 821 81 81

seit **40** Jahren
Ramseyer
Elektro AG
die Voltprofis
www.ramseyer-ag.ch

 e Teil vom Dorf
Bürgergemeinde
Pratteln

Samuel Strub, Forstwart EFZ



Wir gratulieren herzlich zur
bestandenen Lehrabschlussprüfung
und wünschen dir für
die Zukunft nur das Beste!



Wir gratulieren unserem Lernenden

Michael Gerber

Zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung und wünschen
ihm viel Glück und Freude im Beruf.

PERFEKTION IN HOLZ

SCHREINEREI SCHNEIDER
CH-4133 Pratteln
Tel. +41 (0)61 826 90 90
www.schreinerei-schneider.ch

SCHREINEREI
SCHNEIDER
PRATTELN



reinhardt

Wir gratulieren

Morris Bussmann

ganz herzlich zum erfolgreich
bestandenen Lehrabschluss
im Beruf **Polygraf** (Fachrichtung
Medienproduktion) mit der Note 5,3.

Wir danken Morris für sein wirklich
tolles Engagement und freuen
uns riesig, dass wir auch weiterhin
auf ihn zählen dürfen.

Mit den besten Wünschen, Friedrich Reinhardt Verlag



www.reinhardt.ch

Wir gratulieren Monja Fischer
ganz herzlich zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung.



KOPPELMANN.
OPTIK UND AKUSTIK.



Wir gratulieren unserem Lernenden
Andres Mauricio Ospina Cruz
zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung und
wünschen ihm weiterhin alles Gute.

 **Schibler AG**

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ

www.schibler-ag.ch

info@schibler-ag.ch

061 462 00 00

Wir gratulieren...

... unseren Lernenden zur erfolgreichen bestandenen
Lehrabschlussprüfung, wünschen ihnen viel Freude im Beruf und für die Zukunft
viel Erfolg und alles Gute.



Joshua Pichler
Maurer EFZ

Joris Martin
Baupraktiker EBA

Daniel Fröhlich
Maurer EFZ



Bau- und Totalunternehmung, Tramstrasse 3, 4132 MuttENZ

www.edm-jourdan.ch

**Gemeinsam gratulieren wir zu den
bestandenen Lehrabschlussprüfungen und wünschen
allen für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.**



Von links nach rechts

Ediz Kurc	Käppeli	Fachmann Gesundheit EFZ
Manda Juric	Käppeli	Fachfrau Gesundheit EFZ
Nadine Künzli	Käppeli	Fachfrau Gesundheit EFZ im Rang mit 5.3
Berfin Calis	Zum Park	Fachfrau Gesundheit EFZ im Rang mit 5.3
Rahel Bättig	Zum Park	Fachfrau Gesundheit EFZ
Havva Coskun	Käppeli	Fachfrau Gesundheit EFZ
Jana Rahm	Zum Park	Fachfrau Gesundheit EFZ



Alters- und Pflegeheim Zum Park
Alters- und Pflegeheim «Käppeli» Muttenz
Esther Stoll Müller, Heimleiterin APH Käppeli
Beat Brunner, Heimleiter APH Zum Park
sowie die beiden berufsbildungsverantwortlichen
Personen der beiden Heime



Konzert

The Cult drücken das Gaspedal voll durch

Die englische Rockband zelebriert bei ihrem ersten Auftritt im Z7 die härteren Stücke aus ihrem Repertoire.

Von Alan Heckel

Die Z7 Summer Nights haben begonnen. Das merkt man nicht nur als Betrachter der Plakatwände in der Region, sondern auch als Besucher des Konzertlokals: Die Kraftwerkstrasse vom Kreisel in Richtung Z7 ist abgesperrt. Die Fans müssen den Umweg über den Grüssenhölzliweg machen. Auch die Einlassvorschriften (keine Rucksäcke erlaubt) sind strenger als gewohnt, doch die Besucher nehmen die genaueren Kontrollen ohne zu Murren hin. So auch am Dienstagabend, als The Cult eines ihrer seltenen Konzerte in der Schweiz geben.

Balladen? Fehlanzeige!

Vor dem Hauptact gehört die Bühne den Basement Saints. Das Solothurner Trio pflügt sich sechs Songs lang durch ein Gemisch aus Blues-, Southern- und Stoner-Rock mit längeren, druckvollen Instrumentalpassagen und in den Vordergrund abgemischten Drums. Der Unterhaltungsfaktor ist hoch, doch (noch) geht den Basement Saints etwas die Originalität ab. Man hat das Gefühl, jedes Lied respektive Passagen davon bereits (bei CCR,



Beschwörer: Sänger Ian Astbury weiss, wie man auf der Bühne zum Mittelpunkt wird. Sonnenbrille und Lederjacke behält er trotz heisser Temperaturen während des ganzen Konzerts an.

Fotos Alan Heckel

den Black Crowes oder den Kings Of Leon) gehört zu haben.

Definitiv gehört haben die rund 600 Besucher den Grossteil des Sets von The Cult. Das überrascht nicht, schliesslich ist die Band um Ian Astbury (Gesang) und Billy Duffy (Gitarre) mit Pausen seit über 30 Jahren im Geschäft. Mitte der 80er-Jahre aus der englischen Post-Punk- und Gothic-Szene hervorgegangen, nahmen The Cult schnell Kurs in Richtung Hard Rock und etablierten sich als verlässliche Grösse auf diesem Terrain.

Um Grant Fitzpatrick (Bass), Damon Fox (Gitarre, Keyboards) und Rob-Zombie-Drummer John Tempesta ergänzt, legt die Band mit «Wild Flower» los. Der Klassiker aus dem Jahr 1987 dient gleichzei-

tig als Blaupause für den weiteren Konzertverlauf. Es wird ein Abend der schnellen, von Gitarrenriffs dominierten Stücke. Auf Balladen wartet das Publikum vergeblich. ««Revolution»? Nein, Sir! Vor 2022 spielen wir das definitiv nicht mehr», lautet Astburys Replik auf den Songwunsch eines Fans.

Neue Songs überzeugen

Das Tempo wird permanent hochgehalten. Als kleinere Abwechslung gelten lassen kann man allenfalls «Rain», auf dem die Gothic-Wurzeln zum Vorschein kommen, und das Outro von «Sweet Soul Sister», wo Fox ein jazzig-verspieltes Keyboard-Solo à la Ray Manzarek (The Doors) hinlegen darf.

Ansonsten fällt auf, dass die Songs des letzten Albums «Hidden City» wie «Deeply Ordered Chaos» oder «G O A T» neben den Evergreens bestehen können. Während so manche Bands aus dieser Ära zum eigenen Tribute Act verkommen sind, trifft das auf The Cult definitiv nicht zu. Dass aber ein Klassiker wie «She Sells Sanctuary» kaum zu toppen ist, macht auch die enthusiastische Publikumsreaktion im Z7 klar.

Dass am Ende nicht alle Besucher wunschlos glücklich sind, hängt nicht mit dem Inhalt oder der Art des Band-Vortrags zusammen, sondern mit der Länge. Mit Zugaben kommen The Cult auf lediglich 85 Minuten. Wer das Gaspedal ständig voll durchdrückt, hat wohl schneller einen leeren Tank.



Die grossen Gesten sind nicht sein Ding: Billy Duffy haut optisch unspektakulär ein Riff nach dem anderen raus.

In eigener Sache

Sommer-Rhythmus beim MA&PA

PA. Während den Sommerferien erscheint der Muttenger & Prattler Anzeiger im Zwei-Wochenrhythmus an folgenden Daten:

- 21. Juli (Aboausgabe)
- 4. August (Aboausgabe)
- 18. August (Aboausgabe)

Anschliessend liegt der Anzeiger wieder im gewohnten Wochenrhythmus in Ihrem Briefkasten.

Redaktion und Inserateabteilung wünschen Ihnen einen herrlichen Sommer 2017.

Mitteilung

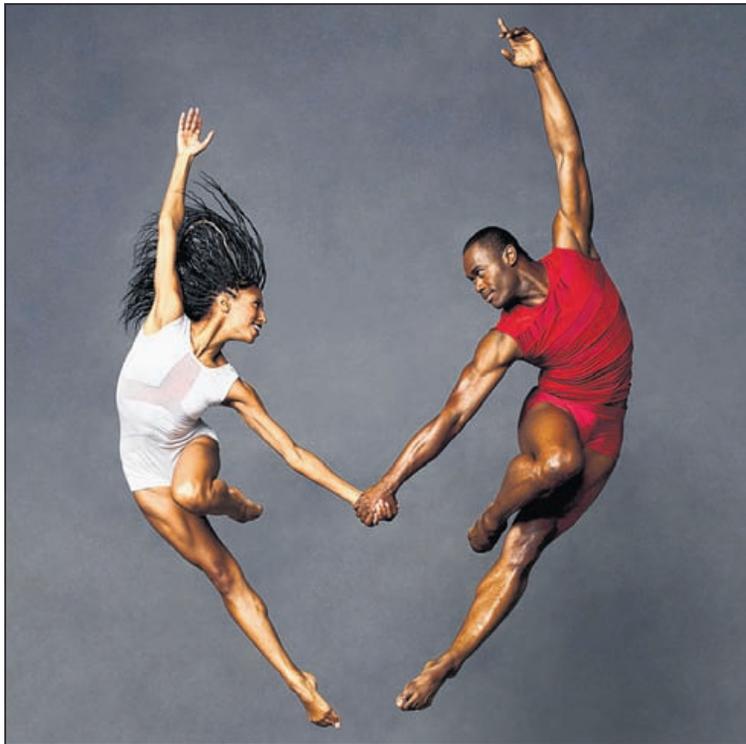
Neue Runde in Sachen Jagdpacht

Per 1. April 2016 hätte die Jagdpacht-Vergabe der Gemeinde für die nächsten acht Jahre in Kraft treten sollen. Doch bis heute sorgt ein auswärtiger Jäger ad interim für Ordnung im Revier (siehe Gemeindegeseite 21). Grund dafür sind Beschwerden, welche nach den Beschlüssen, zuerst des alten und später des neuen Gemeinderats bei der Pachtvergabe beim Regierungsrat BL eingereicht worden sind. Die kantonal gesetzlich geregelte Jagdpachtvergabe wurde auch in anderen Gemeinden des Kantons von den unterliegenden Gesellschaften nicht akzeptiert. Auch gegen Regierungsbeschlüsse wurde rekurrert.

Einen wegweisenden Entscheid fällt das Kantonsgericht im Mai 17. Es hiess die Beschwerde der Gemeinde Nussdorf gegen den entsprechenden Regierungsbeschluss in Sachen Jagdpachtvergabe gut. Das Gericht sah eine Verletzung des rechtlichen Gehörs der nichtberücksichtigten Jagdgesellschaft als gegeben an. Das schriftliche Urteil ist noch ausstehend, doch hob der Regierungsrat «aus prozessökonomischen Gründen» vor rund drei Wochen auch ihre bereits gefällten Beschlüsse für die Pachtvergaben in Aesch und Pratteln auf. Gemäss Mitteilung des Regierungsrats werden alle Verfahren – nach Eingang der schriftlichen Begründung des Kantonsgerichts – erneut durchgeführt. Aufgrund des «laufenden Verfahrens» beantworten zur Zeit weder der Prattler Gemeinderat noch involvierte Jäger Fragen des PA zur Jagdpachtvergabe. Verena Fiva

Verlosung

New York Dance Company tritt endlich wieder in Basel auf



25 Millionen Zuschauer haben sich bislang von der New York Dance Company begeistern lassen.

Fotos Andrew Eccles

Erstmals seit 20 Jahren ist die erfolgreichste Tanzcompany der USA wieder in Basel zu Gast. Wir haben Tickets.

Von Patrick Herr

Zum Auftakt ihrer Gastspiele im deutschsprachigen Raum gastiert die international erfolgreichste Tanzcompany der Vereinigten Staaten vom 25. bis 30. Juli im Musical Theater Basel. Das weltberühmte Ensemble aus über 30

Tänzerinnen und Tänzern wird damit erstmals seit 20 Jahren wieder in Basel zu erleben sein. Das Publikum kann sich dabei unter anderem auf eine Premiere freuen.

Ein vierteiliger Abend

Im Zentrum des Programms steht Alvin Aileys Meisterwerk «Revelations». Der Klassiker aus dem Jahr 1960 führt tief in den Süden Amerikas und zelebriert das afroamerikanische Erbe in Bildern von zeitloser Schönheit und Eleganz. In dem insgesamt vierteiligen Abend zeigt die Company weitere Werke

ihres umfangreichen Repertoires. Mit herausragender Beweglichkeit und tiefem Ausdrucksvermögen wechseln die über 30 Tänzerpersönlichkeiten des Alvin Ailey American Dance Theaters geschmeidig zwischen den Stilen und überzeugen als Ensemble und durch individuelle Perfektion. Ihre tänzerische Bandbreite reicht von Modern Dance bis Ballett und Hip-Hop. Die Company zählt heute mehr als 200 Werke von über 80 Choreografen zu ihrem Repertoire.

Erfolgreichste US-Company

Mit bislang 25 Millionen Zuschauern in 71 Ländern ist das Alvin Ailey American Dance Theater die international erfolgreichste Company der Vereinigten Staaten. Der US-Kongress verlieh ihr 2008 den Titel «Cultural Ambassador to the World». Damit würdigte er die Verdienste für die afroamerikanische Kulturgeschichte und das moderne amerikanische Tanzerbe. Für ihr herausragendes Gastspiel am Londoner

1x2 Tickets zu gewinnen

MAPA. Wir verlosen 1x2 Tickets für die Vorstellung am Dienstag, 25. Juli, 19.30 Uhr im Musical Theater Basel. Schicken Sie uns bis Montag ein Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Alvin Ailey» per Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch oder per Post Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel.

Der Gewinner wird direkt benachrichtigt und kann seine Tickets an der Abendkasse abholen.

Sadler's Wells wurde die Company im Februar 2017 für den renommierten Olivier Award nominiert.

Alvin Ailey American Dance Theater
Musical Theater Basel, 25. bis 30. Juli,
www.musical.ch/alvinailey
Vorverkauf: Ticketcorner und übliche Vorverkaufsstellen.



Für ihre herausragenden Darbietungen wurde die Company in London für den Oliver Award nominiert.

Anzeige

Metzgerei
Brand

**Wir sind stolz
auf unser
Metzgerhandwerk**

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

045024

**Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto**
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

5-Zimmer-Wohnung 85 m²
für netto Fr. 1500.–, NK Fr. 220.–,
an der Rosenmattstrasse 25,
4133 Pratteln, Aussenparkplatz
für Fr. 50.– mietbar
Kontakt:
Bruno Schurter, 079 721 37 80

0449166

DIE BERNSTEIN EXPERTEN

Bekannt aus Funk & TV

Jetzt in der Schweiz unterwegs. Experte Hilbert Neumann, internationaler und unabhängiger Experte bekannt aus dem Fernsehen (u.a. RTL2, SAT.1 und NDR) bietet ihnen eine Unverbindliche/kostenfreie Wertermittlung von:
Bernsteinschmuck, Gold- und Silberschmuck, Edelsteine, Korallenschmuck, Luxusuhren und komplette Erbnachlässe.

Nur für kurze Zeit. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit!
Ankauf zum Schätzwert vor Ort möglich.

Haben Sie Fragen oder wünschen einen Termin? Dann melden Sie sich bei uns!

Hilbert Neumann Tel.: 0767535835
Email: info@diebernsteinexperten.de
www.diebernsteinexperten.de

K_1306

Parteien

Ja zur Verlegung Rheinstrasse

Am 18. Mai hat der Landrat BL der Verlegung der Rheinstrasse im Gebiet von Salina Raurica mit 59 zu 6 Stimmen zugestimmt. Nun haben die Vorstände von ACS und TCS das Ergreifen des Referendums gegen diesen Entscheid angekündigt.

Der Vorstand der FDP Pratteln ist sehr enttäuscht über die Haltung der Automobilverbände, haben doch sowohl der Gemeinderat wie auch der Einwohnerrat Pratteln letztes Jahr der revidierten Zonenplanung «Salina Raurica» zugestimmt, welche auf dem angepassten Strassennetzplan basiert.

Sollte aufgrund des Referendums die Verlegung vom Volk abgelehnt werden, dauert es Jahre, bis man mit «Salina Raurica» weitermachen kann. Die Planung müsste aufwändig angepasst werden. Dies führt zu Mehrkosten in der Planung. Und so lange wollen wir nicht warten.

Die beiden Autoverbände bitten wir, der Mehrheit des Landrates zu folgen. Der «Salina Raurica» zuliebe!

Felix Knöpfel,
Präsident der FDP/die Liberalen

Mitteilung

Gastfamilie gesucht in der Region

PA. Die international tätige Non-Profit-Organisation International Cultural Youth Exchange (ICYE) sucht ab Mitte August eine Gastfamilie für die 20-jährige Karoline aus Dänemark. Während ihrer Zeit in der Schweiz absolviert sie ein Praktikum im Allschwiler Jugendland. Laut ICYE ist die Dauer eines Einsatzes als Gastfamilie idealerweise sechs Monate, jede Familie kann sie jedoch selber bestimmen. Als Gastgeber kommen nicht nur Familien, sondern auch Alleinstehende, Paare und WGs in Frage. «Hauptsache, sie sind offen gegenüber anderen Kulturen und bieten ihrem Gast Kost und Logis», so ICYE. Weitere Informationen erhalten Sie bei Florence Savioz, Programmverantwortliche von ICYE Schweiz unter info@icye.ch oder 031 371 77 80.

Jedes Jahr kommen durch ICYE rund 30 junge Menschen aus der ganzen Welt für ein Jahr in die Schweiz und leisten einen unentgeltlichen Sozialeinsatz. Ziel des Programms ist die verbesserte Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen.

Beitrag zur Quartierentwicklung

Unverzichtbar für ein urbanes Pratteln

Kürzlich habe ich am tollen Quartierfest im Rankacker/Gehrenacker teilgenommen. In den Zelten und auf der Spiel- und Rasenfläche beim Quartiertreffpunkt wird gespielt, gegessen, musiziert, getrunken und miteinander gesprochen. Liebevoll geschminkte Kinder und fröhliche Erwachsene geniessen das Zusammensein im Schatten der grossen Bäume zwischen den Wohntürmen.

Zurück in die Vergangenheit

1968 bin ich mit meiner Familie aus den USA nach Pratteln gezogen. Wir spürten am eigenen Leib, wie wichtig eine gute Nachbarschaft ist. Im Vogelmattquartier fühlte ich mich zuerst mit zwei kleinen Kindern sehr allein. Da gab es noch keine Quartierentwicklung, keinen Quartierverein. Nach ein- einhalb Jahren zogen wir in eine andere Wohnung im Gehrenacker, an der Oberfeldstrasse. Dort fanden wir Anschluss: Wir pflegten eine gute Nachbarschaft, hüteten einander die Kinder und feierten den 1. August und Sankt Nikolaus zusammen.

Zwischen 1974 und 1994 lebte unsere Familie auf der Käppelimmatt. Hier bildete sich eine aktive Gruppe. Wir organisierten jedes Jahr eine Sonntagswanderung im Basbiet für alle Nachbarn.

20 Jahre später, die Kinder waren ausgeflogen, zogen wir wieder in den Gehrenacker. Hier wollten mein Mann und ich die Menschen im Quartier näher zusammenbringen. Mehrmals führten wir kleine Wanderungen in der Umgebung durch. Ein grosses Stellplakat vor dem Quartierladen (jetzt Migros Partner beim gelben Platz) kündigte den Anlass an. Die Wandergruppe wurde begleitet vom Landwirt Ruedi Nebiker, damals Waldchef bei der Bürgergemeinde. Er kannte jede Ecke und erzählte viele interessante Geschichten. Einmal machten wir einen Prättler Brunnenspaaziergang mit dem inzwischen verstorbenen Altbrunnmeister Weber.

Vernetzen zur Selbsthilfe

Heute bin ich glücklich, dass es die Quartierentwicklung gibt. Von meinen Besuchen als Geschichten-

erzählerin für die ganz Kleinen im Quartiertreff im Rankacker erhalte ich einen Eindruck von der Dringlichkeit dieses Engagements. Hier leben sehr viele neu zugezogene Einwohner mit ihren Kindern. Es ist äusserst hilfreich, wenn sie den Treffpunkt besuchen und an Quartieranlässen teilnehmen können. Sie lernen neue Leute kennen und können sich vernetzen zur Selbsthilfe. Ihre Bedürfnisse und Ideen finden offene Ohren bei Nadia Saccavino von der Quartierentwicklung und den freiwilligen Helferinnen und Helfern. Manuela Hofbauer vom Bereich Frühe Kindheit ist oft auch vor Ort als Ansprechperson.

Mit den Hochhäusern ist Pratteln urban geworden. Die Quartierentwicklung – das sollte übrigens auch für das stark gewachsene Quartier Pratteln Mitte (Bahnhof bis Oberemattstrasse) gelten – ist unverzichtbar. Diese Massnahme trägt zum Gelingen der Integration bei. So wird der Zusammenhalt der wachsenden Bevölkerung gefördert!

Anne-Marie Hüper-Biedermann

Vielfältiges, farbiges Quartierfest



Spiel und Spass am Fest im Rankacker/Gehrenacker.



Selbstgebackenes fürs Buffet aus dem Quartier.



Immer beliebt, der Schminkstand. Fotos Nadia Saccavino



Besucher geniessen die Festwirtschaft im Schatten.

Sekundarschule Pratteln

Gelungene Werbeaktion



Die Werbung der Sek Pratteln für das neue Leitbild der Schule (der PA berichtete) ging erfolgreich über die Bühne. Die bunten Figuren mit den Leitsätzen zierten nach der Aktion vom 9. Juni manch einen Tresen in der Gemeinde. Lesen Sie mehr über den Einsatz der Schüler für ihre Schule unter www.sek-pratteln.ch (Sucheingabe PaZ 16) vf/Fotos zVg

Leserbeitrag zum Reformationsjubiläum

Gemeinsame Mitte suchen

Bemerkungen zur Veranstaltung des ökumenischen Forums Muttenz vom 22. Juni im Kirchgemeindehaus Feldreben.

Ich bin in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts im Kanton Thurgau gross geworden. Damals gab es noch unter Jugendlichen handfeste Auseinandersetzungen wegen der Konfessionszugehörigkeit. Ich war und bin evangelisch, mein Jugendfreund war katholisch. Wir haben wegen unserer Freundschaft von der je eigenen Fraktion Prügel bezogen. Heute ist dies kaum mehr vorstellbar.

Gott sei Dank ist auch die Zeit vorbei, als die protestantischen Bauern noch absichtlich ihre Felder entlang des Weges der Fronleichnamprozession kräftig mit Jauche versahen und umgekehrt die Katholiken zum Ärger der Protestanten am Karfreitag arbeiteten.

Ökumenische Gräben

Ich denke aber, dass man in der ökumenischen Diskussion heute unbedingt die leider immer noch bestehenden tiefen Gräben zwischen den beiden grossen Konfessionen benennen und bearbeiten sollte. Das grösste Ärgernis für mich ist die faktisch immer noch fehlende eucharistische Gemeinschaft, die zwar hierzulande häufig praktiziert wird, aber noch nicht legali-

siert ist. Zudem erwarte ich von der römisch-katholischen Kirche endlich die Rücknahme der Anathemas, jene unseligen Verdammungen, die uns Protestanten immer noch zu getrennten Geschwistern abstempeln und unser Kirchesein absprechen. Das noch vor der Abschaffung des Pflichtzölibats und der Einführung der Priesterschaft für Frauen. Denn die Lutheraner haben sich ja längst von den historischen Ausrutschern ihres Reformators verabschiedet, der zum Beispiel die Messe als «vermaledeite Abgötterei» bezeichnet und den Nazis für ihre Judenpogrome mit seinem Antisemitismus traurigen Sukkurs gegeben hat.

Von unserer Seite, also im Protestantismus, erwarte ich mehr Geschlossenheit, mehr versöhnte Verschiedenheit und ein echtes Ringen um Einheit in der Theologie und in der kirchlichen Praxis. Es ist höchste Zeit für alle Christen, sich wieder auf unsere Quellen und unsere gemeinsame Mitte – Jesus Christus – zu besinnen, um in der Auseinandersetzung mit dem Islam und anderen Religionen und Zeitströmungen mit Profil und Geschlossenheit aufzutreten. Das ist mein Wunsch und mein Gebet für das Reformationsjubiläum.

Walter O. Schär, Diakon em., Pratteln, Schifferseelsorger der Evang.-ref. Kirchen BS/BL

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Geschwollene Beine? Das typische Sommerleiden!



Die hohen und warmen Temperaturen erzeugen bei vielen Leuten unangenehm schwere und müde Beine am Abend. Schwere, geschwollene Beine können frühe Anzeichen einer beginnenden Venenerkrankung sein und sollten ernst genommen werden. Daraus können nämlich nicht nur ästhetische Probleme wie Besenreisser, sondern auch problematische Krampfadern

oder tiefe Venenthrombosen entstehen. Doch so weit muss es nicht kommen! Wenn Sie frühzeitig und konsequent darauf achten, Ihre schmerzenden Beine zu pflegen und zu behandeln, können Sie Venenbeschwerden stark vermindern.

Pflegen Sie Ihre Beine!

Hier einige Tipps, wie Sie Ihre Beine aktiv, gesund und schön halten sowie Ihre Durchblutung verbessern können:

- Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung – optimalerweise ergänzen Sie Ihre täglichen Mahlzeiten mit Omega-3-Fettsäuren, welche zellschützend wirken.
- Vermeiden Sie es, Ihre Beine zu überkreuzen, um Venenstauungen zu verhindern.

- Bleiben Sie in Bewegung und vermeiden Sie langes Sitzen und Stehen. Aktivieren Sie die «Muskelpumpe» Ihrer Beine, indem Sie z.B. Ihre Füsse kreisen lassen.
- Tragen Sie mehrmals täglich durchblutungsfördernde Crèmes oder Gels auf Ihre Beine auf, wie z.B. das Hirudoid forte.
- Kühlen und erfrischen Sie Ihre Beine mit kurzen, kalten Duschen, kühlenden Sprays oder Gels, z.B. dem Antistax Gel. Dabei immer vom Fuss Richtung Oberschenkel einmassieren.
- Bei Venenbeschwerden können die Gefässwände durch pflanzliche Extrakte von z.B. Rosskastanie gestärkt werden. Dreimal täglich drei Tropfen Ceres Aesculus hilft bei Krampfadern, Schweregefühl in den Beinen und Ödemen.

- Tragen Sie so oft es geht Kompressionsstrümpfe, damit die Beine nicht anschwellen.

In der TopPharm Apotheke Gächter führen wir viele Produkte für Ihre Beingsundheit. Wir gehen auf Ihre Beschwerden ein und beraten Sie individuell und umfassend.

Ihr Team der TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Pratteln
Burggartenstrasse 21, 4133 Pratteln
Telefon 061 826 91 00
Fax 061 826 91 01
Bahnhof Pratteln
Bahnhofstrasse 3, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Kirchzettel

Ökumene

Fr, 7. Juli, 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.
10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.
Di, 11. Juli, Ökumenischer Dienstags-Treff, Basler Münster Führung, 13.30 h: Tramendstation.
Fr, 14. Juli, 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Elias Jenni.
10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Elias Jenni.
Fr, 21. Juli, 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Elias Jenni.
10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Elias Jenni.
Jeden Mo: 19–19.45 h, Meditationstreffen, ref. Kirche.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 7. Juli, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.
Sa, 8. Juli, 18 h: Kirchhof ref. Kirche, Konzerte im Hof, «Invocacion y danza», Musik von Fauré, Bartók, Satie, Rodrigo, Piazzolla u.a. Lisa Shklyaver, Klarinette, Pavel Chlopovski, Gitarre (findet bei schlechtem Wetter in der Kirche statt.)
So, 9. Juli, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Elias Jenni, Kollekte: Katharinenhof.
Fr, 16. Juli, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Jenny Mai Jenni, Kollekte: ATD Vierte Welt.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 8. Juli, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.
So, 9. Juli, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.
Do, 13. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.
Sa, 15. Juli, 14 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.
18 h: Kommunionfeier, Romana.
So, 16. Juli, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.
11.15 h: Santa Messa, Kirche.
Di, 18. Juli, 19 h: Santa Messa, Kirche.
Do, 20. Juli, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 9. Juli, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Samuel Van der Maas, Kinderprogramm.
Do, 13. Juli, Hauskreis.
So, 16. Juli, 10 h: Chrischona Pratteln in Muttentz, Gottesdienst, Kinderprogramm.
So, 23. Juli, 10 h Gottesdienst in Pratteln mit Kinderprogramm und Kontaktkaffee.

Katholische Kirche

Herrliches Pfarrefest

Viele sind der Einladung der Kommunionkinder zum Pfarrefest gefolgt: Alte und Junge, Alteingesessene und Neuzuzüger. Es war eine tolle Stimmung auf der «Festwiese» mit internationaler Küche und feinstem Kuchenbuffet. Die «Alten» hatten ihren Spass beim Ge-

sang der Chorkinder, beim Zumbatanzen und bei der Performance von E-Motions. Die Kinder hatten ihren Spass bei Piñataschlagen, mit der Mohrenkopfmachine und mit Schlangentortillen. Vielen Dank allen, die mitgearbeitet haben.

Elisabeth Lindner



Im Gottesdienst vor dem Pfarrefest, wie später auf der Festwiese neben der Kirche sang der Kinderchor unter Leitung von Assunta D'Angelo.



Spektakuläre Tanzshow-Einlagen mit Kostümwechsellern boten die E-Motions bei heissen Temperaturen den Besuchern des Pfarrefests.



Viele Helferinnen und Helfer sorgten an der Front und im Hintergrund zu einem farbigen, feinen und gelungenen Fest.

Fotos zVg

Landrat inside

Und tschüss ...

Von Philipp Schoch*



Ein Jahr dauert bekanntlich 365 Tage. Wenn man aber Landratspräsident ist (war), vergeht es sehr viel schneller.

Das vergangene Amtsjahr dauerte höchstens so lange wie ein Fingerschnippen. Und so schnell stand dann auch die letzte Sitzung des Landrates unter meiner Führung an. Gleich vorne weg: Die Sitzungsleitung hat mir Spass gemacht.

Ich nahm mir vor, die letzte Sitzung ganz bewusst zu geniessen, kurze Momente inne zu halten und ganz still für mich einfach zu geniessen, als höchster Baselbieter. So lief dieser Tag auch gut an: Fraktionssitzung wie gewohnt. Dann ab 9 Uhr Landratssitzung, alles wie sonst, keine Auffälligkeiten: Traktanden, Wählen, Abstimmen und dann war 12 Uhr und die Sitzung beendet. Fassen kann ich es wahrscheinlich erst, wenn ich nach der Sommerpause wieder im Plenum Platz nehme und nicht vorne «auf dem Bock» sitzen werde.

Es war eine wunderbare Zeit, wie gesagt ein politischer Traumjob. Ich habe dabei viel gelernt, es braucht Umsicht und Geduld, wenn man einen Rat gut führen will. Manchmal muss man sekundenschnell entscheiden, die Richtung vorgeben. Ansonsten kommt sofort Unsicherheit und Unruhe im Saal auf, die Sinne müssen ständig aufs Äusserste aktiv sein, volle Konzentration ist gefordert. Abends nach den Sitzungen war ich meistens sehr geschafft, aber auch zufrieden, meist jedenfalls.

Nun sollte es also ruhiger werden in meinem postpräsidialen Leben. Mal schauen, bis jetzt merke ich noch nicht viel. Im Spital-Job arbeite ich nun wieder voll, im Landrat kann ich inhaltlich wieder mitmischen und ich hoffe, im Wald erlange ich trotz vieler Bäume rasch einen Überblick.

Mein 15. Jahr im Baselbieter Landrat hat begonnen, an spannenden Themen und meiner Lust an der Politik mangelt es nicht.

*Landrat der Grünen, Landratspräsident 2016/17

VVP

Abendspaziergang zum neuen Waldrastplatz im Talhölzli

VVP-Mitglieder erkunden ihr neues Bijou zum 100-Jahr-Vereinsjubiläum.

Am Samstag, 17. Juni, führte der Verschönerungsverein Pratteln (VVP) seinen diesjährigen Abendspaziergang durch. Treffpunkt war wie gewohnt um 19 Uhr auf dem Schmittiplatz. Nach einer kurzen Ansprache von Vorstandsmitglied Urs Baumann ging es dann entlang der offiziellen Waldrastplatz-Wegweiser via Schauwurgerstrasse und Talweg zum neuen Waldrastplatz im Talhölzli.

Dort wurden die Abendspaziergänger von Präsident Gilbert Schädeli begrüsst und zu grillierter Wurst eingeladen. Unterstützt wurde er von seinem Sohn Sven und Peter Friedli, Vorstandsmitglied VVP. Mit Wein, Bier oder Mineral wurde gemeinsam auf den Waldrastplatz angestossen. Nach einem gemütlichen Ausklang des Spaziergangs machte sich jeder individuell wieder auf den Heimweg. Vielen Dank und bis zum nächsten Abendspaziergang im 2018.

Ulrike Trüssel, VVP-Vorstandsmitglied



Müheless erklimmen die Abendspaziergänger das steile Stück Weg vom Stall beim Talweiher hinauf.



Die Grillmeister Gilbert Schädeli mit Sohn Sven sorgen für das Wohlbefinden der Ausflügler. Fotos zVg



An der offiziellen Einweihung des neuen Waldrastplatzes am 20. August dürften noch ein paar mehr Besucher auf den herrlichen Platz anstossen.



Ein neuer Wegweiser zeigt den Weg zum Waldrastplatz.

VRP

Radeln am Bündeli-Wochenende im Jura

Trotz Wetterpech, der zweitägige Ausflug war très intéressant et varié.

Wie jedes Jahr führen die Herren der Vereinigten Radler Pratteln (VRP) zu Beginn der Sommerschulferien hinaus in die weite Welt, dieses Jahr nach Porrentruy, dem Hauptort der Region Ajoie.

14 Radler trafen sich bei kühlen Temperaturen und bedecktem Himmel am Samstagmorgen und machten sich nach dem Verstauen ihres Gepäcks im Vereinsbus auf, die Strecke von rund 100 Kilometer unter die Räder zu nehmen. Nach rund vier Stunden reiner Fahrzeit erreichten sie auf verkehrsarmen Strassen und Velowegen das Ziel. Die Fahrt führte durch schöne Dörfer und herrliche Landschaften. Die Stimmung war ausgezeichnet und von grosser Lockerheit geprägt.

Vieles kann man nicht beschreiben, da muss man einfach dabei gewesen sein, um den feinen Humor im zwischenmenschlichen Bereich der subtil geführten Gespräche un-

ter gestanden Männern zu verstehen. Glück hatten wir bezüglich Regen: Es blieb trocken. In Porrentruy zeigte sich dann, dass die französische Sprache seinen Reiz hat, so man noch gewisse Reste vom Schulfranzösisch präsent hatte. Beim Abendessen im Hotel und beim Besuch des Fête de la Bière, das am Abend das Städtchen in Atem hielt, konnte man sprachlich eintauchen in längst vergessene Zeiten!

Drahtesel unter Kontrolle

In der Nacht kam der Regen und am Sonntagmorgen war allen klar, dass das Morgenessen ohne Hetze genossen werden konnte. In aller

Eintracht beschloss man, dass wegen der meteorologischen Situation die Rückfahrt auf einer stark verkürzten Strecke erfolgen sollte. Der Entscheidung war sehr weise und dem Alter der Radler angepasst. So fuhr man bei noch kühleren Temperaturen als am Vortag via Alle ins Lützelal nach Laufen und zurück nach Pratteln, eine Strecke von etwa 66 Kilometer. Unterwegs kam der Regen. Auf nasser Strasse ist die Handhabung des Drahtesels einiges schwieriger, muss man doch bei Dolen und Schienen besonders vorsichtig sein. Trotz guter Kenntnisse erwischte es Ehrenpräsident Paul Schneider beim Traversieren von

Eisenbahnschienen – glimplicher Weise ohne gravierende Folgen.

Beim Schlusshalt im Kaffi Schmittiplatz erhielten die Organisatoren den Auftrag, nächstes Jahr ein ebensolch gutes Programm auf die Beine zu stellen.

Und weil wir bei compratotes zu Besuch waren, ein paar Worte auf Französisch – hoffentlich verständlich und ohne Fehler: Merci bien à ceux qui ont été responsable pour l'organisation parfaite de ce week-end. J'espère que l'édition l'année prochaine sera aussi amusante et variée que celle qu'on a appréciée pendant les deux dernier jours.

Hansueli Schaub, VR Pratteln



Ein Gast und 14 gestandene Mitglieder des VRP unterwegs, fast immer auf ihren Bicyclettes. Foto Erich Kuppelwieser

Behindertensport **Barrierenfrier Fussball mit hohem Spassfaktor am Adulta-Cup**

Sieben Teams kämpften an der 6. Ausgabe des beliebten Turniers um den Sieg, den sich am Ende «@home» holte.

Von Christina Stahlberger*

Am Freitag vergangener Woche spielten die vier Institutionen der Stiftung Adulta wieder um die Wette: Das Dr.-Augustin-Haus (Allschwil), das Kästeli (Pratteln) mit der Beschäftigungsstätte «le pavillon» und der Wohngruppe «Rothuus» (Muttenz), das Opalinus (Gelterkinden) und die Werkstube (Aesch). Bereits zum zweiten Mal dabei war das Bürgerspital Basel.

Buntes Treiben

Auf den zwei Spielfeldern des Fussballplatzes Margelacker in Muttenz herrschte buntes Treiben. Auch in seiner 6. Durchführung hatte der Adulta-Fussballcup nichts an Originalität eingebüsst. Die sieben Mannschaften – gemischt aus



Bald gehts los: Die gesponserten Stulpen werden fachgerecht eingesetzt.

Fotos Christina Stahlberger

Spielerinnen und Spielern mit und ohne Beeinträchtigung – zeigten grossen Einsatz trotz sommerlichen Temperaturen. Ob Heimleiter oder Fabe-Lehrlingsfrau, ob Rohlstuhlfahrerin oder angefressener Fussballer beim «Dreamteam» oder «Plusport» – jede und jeder hatte

eine Chance und war einzigartig in seinem Team.

Nach 21 abwechslungsreichen Wettkämpfen stand der Gewinner fest: Das Wohnhaus «@home» vom Bürgerspital nahm unter grossem Applaus den Wanderpokal entgegen. Gratulation! Auch alle ande-

ren Beteiligten erhielten traditions-gemäss eine Medaille zur Würdigung ihrer Leistungen. Nach der Rangverkündung erfrischten sich Sportlerinnen und Sportler sowie das Publikum am einladenden Kuchen- und Früchtebuffet unter den Bäumen.

Danke für die Unterstützung

Wiederum war dieser Anlass nur dank dem Einsatz zahlreicher Freiwilliger möglich – ein extra Applaus für ihre Unterstützung! Insbesondere bedankt sich die Stiftung Adulta beim Platzwart des Margelackers, bei den zwei jungen Schiedsrichtern, bei den Kuchenbäckerinnen und -bäckern, bei den unermüdlichen Fans und bei den Helferinnen und Helfern hinter dem Buffet sowie neben dem Sportplatz.

Die nächsten barrierefreien Fussballspiele werden am 22. Juni 2018 auf dem Margelacker zu sehen sein. Die Stiftung Adulta freut sich schon jetzt über zahlreiches Publikum am 7. Adulta-Cup!

*für die Stiftung Adulta



Seltsames Bild: Im Tandem Fussball zu spielen, erweist sich aber als eine gute Idee.



Unkonventionell: Der horizontale Einsatz dieses Spielers lädt zum Schmunzeln ein.

American Football NLA **Die Swiss-Bowl-Qualifikation ist geschafft**

Die Gladiators beider Basel bezwingen im Halbfinale die Bern Grizzlies.

PA. Im Playoff-Halbfinale genossen die Gladiators beider Basel, die auf der Hexmatt ihre Trainings absolvieren, letzten Samstag Heimvorteil im Leichtathletikstadion St. Jakob. Dennoch hatte das Team von Headcoach lange Zeit Mühe, in die Gänge zu kommen. Vor allem die

Offense erreichte gegen die Bern Grizzlies erst spät Betriebstemperatur. Die Bundesstädter profitierten mit einem frühen Touchdown davon und führten zur Halbzeit verdient mit 7:0.

Späte Punkte

Erst im letzten Viertel begann das Heimteam, seine eingeübten Angriffsspielzüge umzusetzen. Der Ausgleich wurde geschafft und die stabile Defense verhinderte im An-

schluss die neuerliche Führung der Berner. Besser machte es der Gladiator Terrell Smith, der das Spielgerät knapp zwei Minuten vor dem Ende erneut in die Endzone trug und das 14:7 besorgte.

Die Gäste versuchten vehement, noch eine Antwort zu finden. Doch die Abwehr der Violetten bewahrte kühlen Kopf und erstickte die verzweifelten Angriffsversuche der Berner im Keim. Es blieb beim 14:7 und die Gladiators konnten die

Qualifikation für den Swiss Bowl feiern.

Das Finale um die Schweizer Meisterschaft findet morgen Samstag, 8. Juli, um 18 Uhr in Chur (Stadion Ringstrasse) statt. Gegner der Wood-Equipe werden die favorisierten Calanda-Broncos sein. Bereits um 14 Uhr bestreiten die B-Junoren der beiden Teams den Junior Bowl. Dort hofft der Gladiators-Nachwuchs, seinen Titel zu verteidigen.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 27/28/2017

Informationen zum Jagdwesen und zum Jagdaufseher a. i.

Den Einwohnergemeinden steht das Jagdregal zu. Daher verpachtet der Gemeinderat das Jagdrevier periodisch. Für die laufende Periode 2016 bis 2024 konnte die Pacht noch nicht vergeben werden, da gegen den Entscheid des Gemeinderates Beschwerde erhoben wurde.

In nicht verpachteten Revieren ist die Gemeinde zur Verhinderung von übermässigen Wildschäden zur Hege verpflichtet. Diese Aufgabe wurde per 1. April 2016 stellvertretend Othmar Bürgi übertragen. Bürgi ist der Jagdaufseher von Arisdorf, Liesental und Hersberg und daher für diese Aufgabe qualifiziert. Er hat seine Jagdprüfung 1996 abgelegt und ist seither als Schwarzwild-Pirschjäger tätig. Als ehemaliger Landwirt kennt Othmar Bürgi die Anliegen der Landwirtschaft bezüglich Wildschäden, einer

erfolgreichen Zusammenarbeit steht somit nichts im Wege.

Bis zum Verfahrensende in Sachen Jagdpacht wird Othmar Bürgi – bei Bedarf zusammen mit zwei weiteren Jägern – als interimistischer Jagdaufseher sicherstellen, dass die Jagdvorschriften eingehalten werden. Er sorgt dafür, dass keine geschützten Tiere gejagt und die Schonzeiten eingehalten werden. Er erlöst und entsorgt Fallwild.

Othmar Bürgi ist bemüht, dass das Wild vor Hunden und Katzen geschützt wird. Die aktuelle Schonzeit dauert bis Ende Juli, weswegen die Leinenpflicht für Hunde noch bis 31. Juli 2017 an Waldsäumen und im Wald gilt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung (Tel. 061 825 21 11, E-Mail: allservice@pratteln.bl.ch).

Polizeimeldung

Auf der Rheinstrasse in Pratteln in Fahrtrichtung Augst ereignete sich am Donnerstag, 29. Juni, kurz nach 17 Uhr aufgrund des Kolonnenverkehrs eine Auffahrkollision zwischen einem Kleinmotorrad und einem Lieferwagen. Der 16-jährige

Rollerfahrer zog sich beim Unfall Verletzungen zu und musste mit der Sanität in ein Spital gebracht werden. Das Motorrad musste durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert werden. *Polizei Basel-Landschaft*

Aus der Vogelperspektive



Pratteln heute: Mit Blick nach Norden über Salina Raurica und den Rhein ans deutsche Ufer (oben) sowie nach Süden von Neupratteln über Aussenquartiere zum Helvetia-Turm und den historischen Dorfkern ins hügelige Naherholungsgebiet. *PA/Fotos Markus Portmann*

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2017

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
27/28	07. Juli	35	01. September	44	03. November
29/30	21. Juli	36	08. September	45	10. November
		37	15. September	46	17. November
31/32	04. August	38	22. September	47	24. November
33	18. August	39	29. September		
34	25. August			48	01. Dezember
		40	06. Oktober	49	08. Dezember
		41	13. Oktober	50	15. Dezember
		42	20. Oktober	51/52	22. Dezember
		43	27. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Film

Autokino startet mit Glückspektakel

PA. Heute Abend ist es wieder soweit: Das Autokino mit Car Hop geht in die achte Runde – mit einem Programm bestehend aus kultigen Midnight-Movies und Filmklassikern wie etwa «Chinatown», «A Nightmare on Elm Street», «Footloose» oder auch «Terminator 2». Zum Start präsentieren die Organisatoren unter Federführung von Filmemacher und Produzent Giacun Caduff als Special den Film «Jäger & Sammler» sowie Caduffs eigener Kurzfilm «La femme et le TGV», welcher dieses Jahr für einen Oscar nominiert worden ist.

Ganz in Roadmovie-Manier handelt der Eröffnungsfilm «Jäger & Sammler» der Theatergruppe Glück von Autos, ihren Besitzern, wahrer Liebe zu grossen Motoren und von solchen, die ihr Schicksal selber in die Hand nehmen wollen. Die Gruppe Glück möchte der eigenartigen Symbiose zwischen Mensch und Auto auf die Schliche kommen. Immer mit der Frage im Nacken: Wie weit gehen Menschen für Motoren? Gezeigt wird der eigens fürs Autokino produzierte Dokfilm mit Theaterperformance (Vorprogramm um 21 Uhr) heute Freitag, 7. Juli, und morgen Samstag, 8. Juli, jeweils um 22.10 Uhr.



Londonbus für alle, die mit dem Fahrrad oder zu Fuss kommen und Filme sowie Showtime unter freiem Himmel geniessen möchten. Foto zVg

Gemäss Mitteilung des Muttenzers Filmers folgen darauf vier Wochenende des bewährten Autokinos auf dem Parkplatz der Sieber Transporte AG mit grossem Kino, Rollergirls und Popcornboys.

Das Cinema-Drive-In katapultiert die Besucher zurück in die Vergangenheit – in eine Welt, in der man die Filme noch auf der Grossleinwand bestaunen konnte. Filmfans, Autoliebhaber und Nostalgiker sind dazu eingeladen, Un-

terhaltung vom Feinsten im unvergesslichen Ambiente zu geniessen. Nebst den Filmklassikern gibt es kulinarische Köstlichkeiten aus den 50er-Jahren: Cheeseburger und Milchshakes! Rollschuh-Girls und Popcorn-Boys bedienen die Gäste direkt am Auto. Der Filmton läuft exklusiv via UKW/FM.

Tickets gibts im Vorverkauf auf www.cinema-drive-in.ch oder an der Abendkasse (Pulp Fiction ist bereits ausverkauft).

Sommergedanken

*Der Sommer legt sich
übers Land,
die Wiesen stehen voll im Saft.
Die Sonne küsst die
reifen Früchte,
mit ihrer ganzen Kraft.*

*Wir staunen nur, es ist ein Wunder,
was Jahr für Jahr uns
wird geschenkt.
Und auch die Vögel tun
dies Kunde,
deren Lobgesang uns
Menschen trinkt.*

*Geniessen wir die
Sonnenstunden,
die lauen Nächte voll Rosenduft;
denn bald bestimmen
kühlere Tage,
wenn der Herbst sich seinen
Eingang sucht.*

Ruedi Suter, sen.



Was ist in Pratteln los?

Bis 5. August:

Cinema-Drive-In.

Jeweils Freitag- und Samstagnacht, Lohagstrasse 14, Autokino auf dem Gelände der Sieber Transporte AG, mit oder ohne Auto, Tickets und Infos www.cinema-drive-in.ch, Giacun Caduff, Innovative-Eye.

Bis 14. Juli:

Klöppelkunst aus dem russischen Norden.

Ausstellung in der Galerie CB, Gallenweg 19, geöffnet dienstags bis freitags 11 bis 18.30 Uhr, oder nach Vereinbarung, www.beyeler-collection.ch

Juli

Sa 8. **Konzerte im Hof.**

18 Uhr, Hof reformierte Kirche, «Invocacion y Danza» mit Lisa Shklyaver, Klarinette, und Pavel Chlopovski, Gitarre, (bei Schlechtwetter in der Kirche), Karen Haverbeck.

So 9. **Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**

16 bis 16.40 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Di 11. **Gratis-Taiji im Kirchhof.**

19 bis 20 Uhr, Schützenweg, Ursula Kämpfer.

Mi 12. **Aktiv! im Sommer, Pilates.**

19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

So 16. **Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**

16 bis 16.40 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Di 18. **Gratis-Taiji im Kirchhof.**

19 bis 20 Uhr, Schützenweg, Ursula Kämpfer.

Mi 19. **Tanznachmittag.**

14 bis 17 Uhr, Oase, Rosentammstrasse 10, Linda Züllli.

Aktiv! im Sommer, Pilates.

19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

Do 20. **Senioren-Wandergruppe.**

7 Uhr, Bahnhof, Wanderung im Emmental, Anmeldung bis 18.7. obligatorisch, Details unter www.ps-wandern.ch

Fr 21. **Internationales Dampftreffen.**

10 bis 22 Uhr, Rheinstrasse, Ysebähnl am Rhy.

Sa 22. **Internationales Dampftreffen.**

10 bis 24 Uhr, Rheinstrasse, Ysebähnl am Rhy.

Konzerte im Hof.

18 Uhr, Hof reformierte Kirche «Les Quatre Mains – Musik für

Gambe und Cembalo» mit Regula Hänni und Helene Ringgenberg, (bei Schlechtwetter in der Kirche), Karen Haverbeck.

So 23. **Flohmarkt.**

8.30 bis 15 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.

Internationales Dampftreffen.

10 bis 18 Uhr, Rheinstrasse, Ysebähnl am Rhy.

Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.

16 bis 16.40 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Di 25. **Gratis-Taiji im Kirchhof.**

19 bis 20 Uhr, Schützenweg, Ursula Kämpfer.

Mi 26. **Aktiv! im Sommer, Pilates.**

19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

So 30. **Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**

16 bis 16.40 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel

Mo 31. **Bundesfeier.**

Ab 18 Uhr, Schmittiplatz, Festwirtschaft, 19.30 Uhr, Start offizieller Teil, MGP-Konzert, Ansprache von BG-Präsidentin Chantal Jenny, Tanz bis 1 Uhr mit den «Schloss-Buam», Verschönerungsverein Pratteln.

August

Mi 2. **Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

Sa 5. **Konzerte im Hof.**

18 Uhr, Hof reformierte Kirche, ein Soloabend mit Pianist Gérard Wyss, (bei Schlechtwetter in der Kirche), Karen Haverbeck.

So 6. **Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**

16 bis 16.40 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Mi 9. **Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

Sa 12. **5. Falter-Nacht.**
Platz Grossmatt-Schulhaus, Nachtfalter Schränzer.

So 13. **Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.**

16 bis 16.40 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Mi 16. **Aktiv! im Sommer, Pilates.**
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

MA&PA. Die fünf Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Juni im Muttener- und PrattlerAnzeiger erschienen sind, lauten «VERWALTUNG» in der Ausgabe 22, «HALBKANTON» in der Ausgabe 23, «ROSENMONAT» in der Ausgabe 24, «VELOROUTEN» in der Ausgabe 25 und «FERIENZEIT» in der Ausgabe 26. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von **Hans Kohler aus Pratteln** gezogen. Er darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner und wünschen allen weiterhin viel Spass beim Knobeln.



Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttetz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 070 Expl. Grossauflage
 10 632 Expl. Grossaufl. Muttetz
 10 431 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 998 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion

Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Redaktion Muttetz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenezeraanzeiger.ch
 www.muttenezeraanzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Muttetz: Tamara Steingruber (tas)
 Pratteln: Verena Fiva (vf)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenezeraanzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
 proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

Anhänger des Islam	Erhebung bei Jerusalemer Altstadt	7	altägyptische Göttin	Biergetreide	trichterförmige Öffnung b. Vulkanen	Gehirn, wie wir bei uns sagen	geometr. Form	immer wieder	...bäder i. Kt. BL sorgen f. Erfrischung	Möbel f. Sommer u. Garten	
					Natur-spektakel b. Schaffhausen		4				
das des Kolumbus			stolzer Vogel	Raubfisch			Gruss des Abschieds	..am = fährt auf Schienen	röm. zwei		
					9	fröhliches Hornsignal			engl.: unentschieden		
Gegend nördl. v. Basel	5	deutsch, Abk.		Lausei	jeder Anfang hat eines			man knetet ihn			
die Langen ... in Basel					dieses Organ, gut für den Geschmack			Brühe, köchelt lange	deutsche Partei	10	
Marktplätze im alten Griechenland	Grossmutter	1	Leichenöffnung					Kleinplanet	CH-Grossbank		
								Ort (BL) mit viel röm. Erbe			
langer Riss (z.B. in Gletscher)	man pafft sie gemüthlich		uns, in England						Doppelvokal		
					Sauer ist es ein Gericht	Musik: Spielanweisung (mit k)	dort trinkt man z.B. etwas	halluzin. Rauschmittel	abgekürzte Nummer	Streichinstrument	Kind d. Sohnes
Plauschort in Langenbruck	Ingenieurbüro, kurz	Kniff, Trick		dt. Philosoph (1724-1804)				er lebt wohl im Himmel			
							mehr als einfach Männer				männl. Vorname und Film
Vogel mit langem Schnabel b. Wasser				Fluss in d. Schweiz				i.d = mild	indigenes Volk in Kolumbien		
unser Gilet für Deutsche	eingekochter süsser Obstsaft				2	kleine Glocke z. Klingeln				6	
				frenetisch (z.B. Applaus)					Zahlwort		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 25. Juli die zwei Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!